

Leezen-Kurier

FAHRRADZEITUNG FÜR DAS MÜNSTERLAND

Ausgabe 2026/1

Velorouten Münster

Meilenstein oder Mogelpackung?

Film „Cycling Cities“

Wie geht Fahrradfreundlichkeit?

Von-Esmarch-Straße

Nächste Runde für den Kreisverkehr

Geh- und Radwege ohne
Benutzungspflicht



VELO@VILLE

Hier beginnt dein Bike-Erlebnis

- Individuell konfigurieren
- Persönliche Beratung mit Zufriedenheitsgarantie
- Werkstatt-Service vom Meisterbetrieb
- E-Bike-Verleih für deine Probefahrt oder Tour



DIE PARTNERSTORES IN DEINER NÄHE

VELO DE VILLE

Zur Steinkuhle 2, Altenberge
Mo-Fr 09:00 - 18:30 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AT CYCLES DÜLMEN

Halterner Straße 250, Dülmen
Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr
Sa 09:00 - 15:00 Uhr



Norbert Bieder, Chefredakteur ©Norbert Bieder

In unserem Titelthema beschäftigen wir uns in der ersten Ausgabe des Jahres 2026 mit den Velorouten in Münster. Diese Idee, mittlerweile auch von einigen Kommunen übernommen, könnte und kann auch noch ein Meilenstein in der Fahrradinfrastruktur werden. Wäre da nicht das Problem vieler Vorhaben der öffentlichen Hand. Von der Planung bis zur Fertigstellung dauert alles viel zu lange. Positive Beispiele sehen wir, wenn wir den Ratschlag von Katja Siepmann folgen und uns den YouTube Film „Cycling Cities“ von Ingvar Perowanowitsch anschauen. Der Journalist und Filmemacher reiste mit dem Fahrrad durch Städte in Europa, wo die politischen Verantwortlichen mit Mut und Tatkraft die Mobilitätswende vorantrieben.

Da der Frühling vor der Tür steht, bietet diese Ausgabe eine reichhaltige Auswahl an Tourenvorschlägen an. In dem Radtourenprogramm 2026 bieten die über 200 Tourenleitungen ca. 700 abwechslungsreiche Touren an – von Feierabendtouren über Tagestouren bis hin zu Mehrtagestouren. Hier dürften alle Radler fündig werden.

Auch der Beitrag der Münsterland Touristik e.V. animiert uns, die Sehenswürdigkeiten der Region mit dem Fahrrad zu entdecken und zu genießen. Das Fahrradbüro der Stadt Münster und der ADFC Kreisverband Münsterland laden alle Radlerinnen und Radler zur Auftakttour zum

Stadtradeln am 1. Mai ein. Das Stadtradeln findet in Münster bereits zum siebten Mal statt – die Verantwortlichen hoffen auf eine starke Beteiligung.

Der ADFC Kreisverband Münsterland ist auch in der digitalen Welt vertreten. Auf der Webseite des Kreisverbandes, <https://muenster.adfc.de/adfc-muensterland>, kann der Leezen-Kurier unter der Rubrik „Publikationen“ jederzeit gelesen werden. Ebenso lohnt sich ein Besuch des Instagram-Accounts @adfcmsl. Die Berichte des Leezen-Kuriers sind seit einiger Zeit auch im Internet, <https://links.adfc-ms.de/cCHz5e>, zu lesen. So, nun habe ich Ihnen und Euch hoffentlich genügend Appetit zum Weiterlesen gemacht und wünsche den Leserinnen und Lesern einen entspannten Fahrradfrühling.

Herzliche
Grüße!
Norbert Bieder



QR-Code: Leezen-Kurier Onlineausgabe lesen!

Inhalt

Editorial	3
Titelthema	5
Velorouten Münster	
Ahlen	13
Bürgerantrag mit dem ADFC	
Altenberge	14
Gemeinsam für mehr Sicherheit	
Lüdinghausen	16
Termine	
Münster	18
Mobilitätspreis in Münster 2025	
Radverkehrszählstellen: Ein Rückblick	
Münsters erste Schulstraße	
Save the Date: Stadtradeln im Mai	
Wecken für Aufgeweckte	
Telgte	26
Abenteuer-Radreise nach Constanza	
Warendorf	27
Ein weißes Fahrrad in Warendorf	
Rheine	29
24.500 Kilometer in 2025 geradelt	
Kreisverband	30
ADFC-Kongress 2026 in Würzburg	
Radtourenleitertreffen in Sendenhorst	
Politik & Verkehr	33
Kreisverkehr Von-Esmarch-Straße	
Technik	35
Aktionstage bei Fahrrad XXL Hürter	
Politik & Verkehr	37
„Cycling Cities“ – Fahrradfilm	
Recht	40
Benutzungspflicht	
Bußgelder	
Touristik	43
Im Sattel das GUTE erleben	
Anfietsen 2026 in Ochtrup	
Radtourenprogramm 2026	
Wandeln & Handeln Sternfahrt	
Gedicht	54
Rauf aufs Rad	
Service	55
Kontakt	56
Ortsgruppen	58
Fördermitglieder	59
Auslagestellen	60
Mitgliedschaft	62

Redaktion

Herausgeber:
ADFC Kreisverband Münsterland e. V.

Ausgabe: Nr. 155-38. Jahrg. 1-2026
Auflage: 9.000

Redaktion:
Norbert Bieder (V.i.S.d.P.)
Peter Wolter
Leonard Palm
Heinz Braunsmann
Margarete Schürhoff

Gastautor: Bernd Sluka, Vorsitzender im
VCD Landesverband Bayern.

Anzeigen:
Norbert Bieder
0151/22856386
norbert.bieder@adfc-ms.de

Lektorat: Redaktionsteam

Anschrift:
Redaktion Leezen-Kurier, 48155 Münster,
Dortmunder Straße 19
E-Mail: leezenkurier@adfc-ms.de

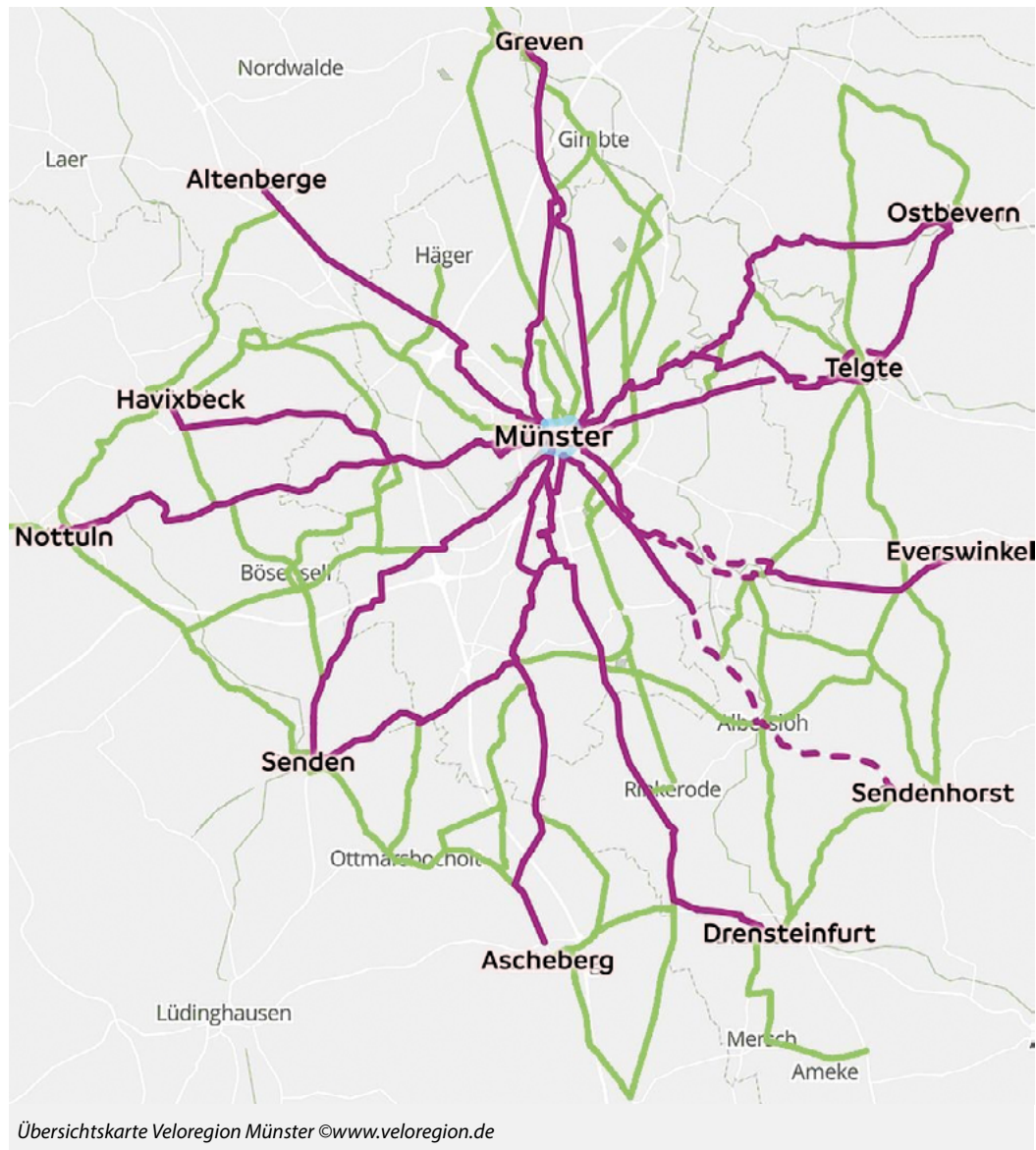
Layout, Gestaltung: Leonard Palm
Titelbild: Pressedienst Fahrrad
Fotos: siehe Angaben

Erscheinungstermin
nächste Ausgabe: 06/2026
Redaktionsschluss: 15.05.2026

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen
finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck
durch ADFC-Gliederungen mit Quellenan-
gabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht
Rechte Dritter verletzt wurden.

Velorouten Münster – Meilenstein oder Mogelpackung?



Es ist schon eine spannende Idee, die man da im Zusammenwirken der 12 Kommunen der Stadtregion Münster als Konzept beschlossen hat: Durch insgesamt 14 radial von Münster ausgehende Velorouten sollen die umliegenden Orte

für den Radverkehr hochwertig erschlossen werden mit dem Ziel, durch das Angebot attraktiver „Vorrangrouten“ mehr Menschen vom Auto aufs Rad zu bringen.



Dingstiege – Fahrradstraße mit altem Baumbestand ©Heinz Braunsmann

Besonders auf den beruflichen oder privat initiierten Pendelverkehr richtet sich hierbei das Augenmerk, nicht unbedingt auf die Freizeitradler und -radlerinnen, deren Bedürfnisse vielleicht eher auf den Genuss landschaftlicher Reize und auf das Befahren idyllischer „Pätkes“ ausgerichtet sind. Der Radius einer komfortablen, schnellen und sicheren Erreichbarkeit des Oberzentrums Münster mit dem Rad soll auf ca. 20 km ausgedehnt werden – ein wichtiger Baustein der vielzitierten Mobilitätswende.

Der erwähnte Beschluss des Konzepts erfolgte 2016 zwischen Münster und den Städten und Gemeinden Havixbeck, Senden, Telgte, Sendenhorst, Drensteinfurt, Nottuln, Ostbevern, Everswinkel, Altenberge, Greven und Ascheberg, die nahezu ringförmig in dem o. g. Radius um Münster gelagert sind – 11 Zielpunkte also, die mittels 14 violett gekennzeichneten Hauptrouten (siehe Karte) auf einer Gesamtlänge von 218 km in be-

sonders herausgehobenem Velorouten-Standard mit Münster verbunden werden sollen. Dazu treten eine Reihe von Querverbindungen und Zubringern (grüne Kennzeichnung), die mindestens den sogenannten ERA-Standard (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) erfüllen sollen.

Ich möchte in meinem Bericht einen – zugegeben recht unvollständigen – Blick auf dieses Vorhaben werfen, und ein wenig Lob und Kritik zum Stand der Entwicklung anbringen. Fangen wir mit dem Lob an:

Der Begriff der Veloroute ist längst nicht mehr auf die Stadtregion Münster begrenzt. Auch andere Kreise (Coesfeld, Borken, Steinfurt, Warendorf) entwickeln inzwischen eigene Velorouten-Konzepte. Die von Münster ausgehende Initiative wird also weiträumig dankbar aufgegriffen und in die Entwicklungsplanungen für



Inakzeptabel: Route auf dem Mehrzweckstreifen bei Greven ©Stadt Greven

den Radverkehr aufgenommen. Darin liegt ein entscheidender Pluspunkt der Idee, die offensichtlich über eine hohe Strahlkraft verfügt. So plant z. B. die Stadt Dortmund den Ausbau von 9 Velorouten zu ausgewählten Punkten im Bereich ihrer Stadtgrenzen. Die Velorouten-Idee kann deshalb – bei konsequenter Umsetzung – sicherlich als ein Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Radverkehrsplanung angesehen werden.

Was ist eine Veloroute?

Eine Veloroute ist eine speziell geplante **Radvorrangroute**, die Pendler und Alltagsradler abseits von Hauptstraßen durch Städte und Regionen führt.

Folgende Merkmale sollten dabei erfüllt sein:

- **Fokus auf den Alltagsverkehr:** Etablierung des Fahrrades als attraktive Alternative zum Auto, vor allem für alltägliche Wege (z. B. Schule, Arbeit, Einkauf),
- **Hoher Ausbaustandard:** Großzügige Breiten (in der Regel 3 Meter), hohe Qualität des Belags (möglichst Asphalt), angenehme Steigungen, gute Markierung (speziell in Kreuzungsbereichen),
- **Bevorrechtigung:** Vorrang vor bzw. Trennung vom übrigen Verkehr (speziell

- ziell Querverkehr), innerhalb von Städten möglichst Ausbau zu Fahrradstraßen,
 - **Sicherheit und Komfort:** Verlauf abseits bzw. gut getrennt von großen Hauptverkehrsstraßen,
 - **Geschwindigkeit:** Ermöglichung hoher Fahrgeschwindigkeiten, Minimierung der Zeitverluste durch Warten und Anhalten,
 - **Direkte Verbindung:** Schwerpunktsetzung auf kurze und schnelle Verbindungen zwischen wichtigen Zielen (Ort zu Ort, Stadtteil zu Zentrum, Bahnhöfe),
 - **Vernetzung:** Verbindung mehrerer Velorouten zu einem zusammenhängenden Netz innerhalb einer Region, perspektivisch auch die Anbindung an Netze benachbarter Regionen.
- Diese Vorgaben haben zur Folge, dass z. B. zentrale Ortslagen nicht einfach umgangen werden können, da sie als Bevölkerungsschwerpunkte gezielt angeschlossen werden sollen. Das stellt die Planung und Umsetzung natürlich vor große Herausforderungen, speziell in geschlossenen und dicht durchplanten Ortslagen.

Andererseits stellt dieses Konzept auch einen sinnvollen Kompromiss zwischen dem faktisch kaum zu erreichenden Standard von Radschnellwegen und dem ganz normalen Radweg dar. Es ist ein Mittelweg, der einigen Spielraum für die konkrete Ausgestaltung bietet ohne übertrieben hohe Barrieren für das Erreichen des vorgesehenen Standards zu errichten.



Veloroute nahe Telgte mit 3 Meter Breite ©Heinz Brauns mann

Beispiel Münster – Telgte: Der Meilenstein

Die verschiedenen Baulastträger, nämlich Kommunen, Kreise und der Landesbetrieb Straßen NRW sind bei der Verwirklichung des Projektes gemeinsam im Boot. Wer schon öfter mit Verkehrsbehörden zu tun hatte, weiß, dass man hier nahe an der Quadratur des Kreises arbeitet. Deshalb besteht auch – durchaus gewollt – kein konkreter Termindruck für die Fortentwicklung. Die einzige Veloroute, die faktisch fertig gestellt ist, führt auf einer Länge von 13,7 km vom Promenadenring Münster zum Bahnhof Telgte (Radstation) und perspektivisch weiter nach Ostbevern.

Die Qualität der Route ist insgesamt recht beeindruckend, wenngleich auch hier noch Nachbesserungen erforderlich und auch versprochen sind. Innerhalb von Münster sind große Teile als Fahrradstraße ausgebaut (Dieckstraße, Dingstiege, Kirschgarten). Auch sonst wirkt die Strecke über Wirtschafts- und Radwege einladend wegen ihrer durchgängigen vorhandenen Breite und erfüllt den Veloroutenstandard nahezu überall. Wer auf eine gute landschaftliche Einbettung Wert legt, kommt, soweit das überhaupt möglich ist, durchaus auf seine Kosten. Selbst zur Zeit des Berufsverkehrs sollte man Münsters Innenstadt von Telgte aus in maximal

30 Minuten erreichen können, was mit dem Auto nicht garantiert werden kann.

Natürlich ist aber mit Blick auf den Veloroutenstandard auch Kritik angebracht:

1. Die Durchquerung des Handorfer Zentrums zwischen Einmündung Boniburgallee und Abzweig Sudmühlenstraße ist eine Zumutung (siehe Bild). Bereits geplante Lösungen müssten zeitnah umgesetzt werden, was aber derzeit noch in weiter Ferne zu liegen scheint.
2. Mit Blick auf die Anforderung „direkte Verbindung“ ist festzustellen, dass die Veloroute über Handorf fast 3 km länger ist als die kürzeste Radverbindung entlang der B 51. Dieser Umweg von immerhin ca. 25 % wird mit landschaftlichen Reizen und mit der Anbindung der starken Pendlergruppe aus Handorf/Sudmühle begründet. Das ist einerseits nachvollziehbar. Andererseits muss man aber hinterfragen, wie stark der landschaftliche Mehrwert noch trägt, wenn man die Strecke beruflich bedingt zum hundertsten Mal abradelt. 15-20 Minuten zusätzliche Fahrzeit täglich sind – gerade im Berufsverkehr – nicht als Attraktion zu verkaufen.

NEUERÖFFNUNG

≡ *e-motion* ≡

DIE E-BIKE EXPERTEN

E-BIKE SALES STORE

Auslaufmodelle

Ausstellungsfahrzeuge

über 1.000m²

Testräder

Vorjahresmodelle

Bis zu 60% Rabatt

Leasing-Rückläufer

e-motion e-Bike Sales Store

Weseler Str. 801 - 48163 Münster

0251 20 24 70 761

<https://ebike-sales.store> - info@ebike-sales.store



cannondale

FOCUS

GIANT

HERCULES

HAIBIKE

i:SY
Ride it! Love it!

Liv

RALEIGH

RIESE & MÜLLER

 **SPECIALIZED**

VELO@VILLE

WINORA



Neu angelegtes Teilstück bei Alverskirchen ©Heinz Braunsmann

3. Mit Blick auf die Anforderung „Bevorrechtigung“ ist festzustellen, dass eine wirksame Vorrangigkeit des Radverkehrs abgesehen von den als Fahrradstraße ausgewiesenen Teilstücken nirgendwo existiert. Ampeln, die speziell auf Radverkehr reagieren oder Markierungen bzw. Schilder, die den Autoverkehr zum Anhalten zwingen, sind derzeit noch Zukunftsmusik.

Trotz dieser Kritik zeigt die Veloroute zwischen Münster und Telgte, was in diesem Bereich möglich ist und kann für die Entwicklung der übrigen Routen deshalb als Vorbild dienen.

Beispiel Münster – Greven: Die Mogelpackung

Zwischen Münster und Greven weist die Karte eine zweigeteilte Velorouten-Verbindung auf, wobei die Teilung etwa in Höhe Sprakel erfolgt. Betrachten wir die Route ab Greven, so irritiert zunächst der etwas unmotiviert erscheinenden

der Startpunkt. Nicht etwa am Bahnhof oder im Zentrum, sondern am „Emspünthe-Kreisel“ an der L 587 (Münsterdamm) geht es los. Und man traut seinen Augen nicht: Die Veloroute verläuft tatsächlich auf dem Mehrzweckstreifen der stark befahrenen L 587 in Richtung Münster – ein Schlag ins Gesicht für alle Radlerinnen und Radler. Der Kommentar dazu auf der Homepage veloregion.de: „Zugegeben, auf dem Mehrzweckstreifen dieses Abschnittes radelt es sich nicht gemütlich, aber Schnelligkeit ist hier die Prämisse.“ Na, da haben wir ja Glück, dass die schnellste Verbindung nicht über den Standstreifen der A 1 verläuft.

Insgesamt 6 km lang geht es entlang der L 587 bis auf Höhe Sprakel, der Mehrzweckstreifen wechselt immerhin zu einem schmalen straßenbegleitenden Radweg. „Kein Highlight der Strecke, aber auch hier die konsequent schnellste Verbindung“, heißt es dazu auf der Homepage.

Die Stadtgrenze zu Münster ist inzwischen überschritten. Der westliche Teil der Strecke folgt nun auf weiteren 3,5 km straßenbegleitend der L 587 nach Kinderhaus, von wo eine recht angenehme Radverbindung über Rektoratsweg und Gasselstiege zum Zielpunkt am Neutor führt. Die letztgenannten Strecken sind teilweise für den Durchgangsverkehr gesperrt, vom Standard einer Veloroute kann allerdings – abgesehen von einem 400 m langen Teilstück (Paula-Wilken-Stiege) – nirgendwo die Rede sein. Vorrang fürs Fahrrad: Fehlanzeige auf ganzer Linie.

Ähnlich verhält es sich mit dem östlichen Teilstück, das hinter Sprakel über verschiedene Wirtschaftswegen teils zweifelhafter Qualität verläuft und im Wesentlichen der Bahnlinie zum Zentrum Nord folgt. Teilweise ist der Standard ganz erfreulich, aber nur, weil das immer schon so war. Stadteinwärts führt die Piusallee zum Zielpunkt am Hörster Tor. Hier ist immerhin der Ausbau zu einer Fahrradstraße vorgesehen – ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Aber auch auf diesem Zweig sind die Vorzüge einer Veloroute eher ein Wunschtraum als Realität.

Kleine Schritte und viel Geduld

Ein gutes Beispiel für die Fortentwicklung der Gesamtidee im „Deutschland-Tempo“ sind auch die Ausbauarbeiten des 4 km langen Radwegs zwischen Alverskirchen und Wolbeck als Teilstück der Verbindung Münster – Everswinkel. Dazu muss man wissen, dass dieser 40 Jahre alte Radweg schon seit mehr als 20 Jahren aufgrund von Baumwurzeln und Schlaglöchern zu einer unzumutbaren Buckelpiste degeneriert ist, die ohne Gefahr für Material oder Leib und Leben kaum noch passierbar war.

Stolz wurde im September 2025 verkündet, dass die längst überfällige Sanierung nun in Angriff genommen wird. Schön, könnte man denken. Aber saniert wird nur der Abschnitt zwischen Alverskirchen und der Stadtgrenze Münster. Und auch dazu bedarf es zweier Anläufe. Ein erster Abschnitt von 1,1 km Länge ist inzwischen fertiggestellt (siehe Foto). Der Rest soll hoffentlich noch 2026 fertig werden. Immerhin: Der Ausbau

in 3 m Breite genügt dem Velorouten-Standard. Welch ein Glück, dass man nicht rechtzeitig gehandelt hat, so erreicht man auf dem Wege der langjährigen Unterlassung nun ein Ziel, das es vor 10 Jahren noch nicht gegeben hätte. Glückwunsch!

Ob und wann der Weg auf dem Stadtgebiet Münster in Angriff genommen wird, steht in den Sternen. Kommunale Zusammenarbeit findet hier nicht statt. Abgesehen davon endet die Velorouten-Herrlichkeit natürlich an den Ortseingängen. Die Ortsdurchfahrten Wolbeck und Alverskirchen bleiben zunächst außen vor.

Ein weiterer Mosaikstein wird entlang der Veloroute Münster-Senden soeben in Angriff genommen. Für das bislang völlig ohne Radweg oder Schutzstreifen inakzeptable Teilstück an der K 60 zwischen „Haus Ruhr“ und der B 235 soll nun endlich eine Lösung her. Auf etwa 1,8 km Länge wird hier ein Radweg gebaut werden, weshalb bis Ende Februar entlang der K 60 umfangreiche Rodungsarbeiten abgeschlossen wurden.

Die Beispiele zeigen, dass die Idee der Velorouten durchaus vorankommt. Allerdings muss man in sehr kleinen Schritten denken und dabei ein gehöriges Maß an Geduld mitbringen.

Fazit

Die faszinierende Grundidee „Veloregion Münster“ kann man nur gutheißen. Sie bringt die Kommunen des Münsterlandes in einen gewissen Zugzwang, der allerdings die notwendige Verbindlichkeit vermissen lässt. Letzteres erleichtert die Teilnahme an der Idee zwar für alle Beteiligten, für die sich daraus ergebende Zeitleiste benötigt man aber schon ein sehr starkes Fernglas.

Insbesondere im Bereich der geschlossenen Ortschaften wird das angestrebte Ergebnis nur schwer zu erreichen sein. Mit Blick auf die immer schneller voranschreitende technische Entwicklung der Verkehrsmittel kann man nur hoffen, dass es bei Fertigstellung des Projektes noch ein paar Menschen gibt, die sich erinnern können, was ein Fahrrad ist.

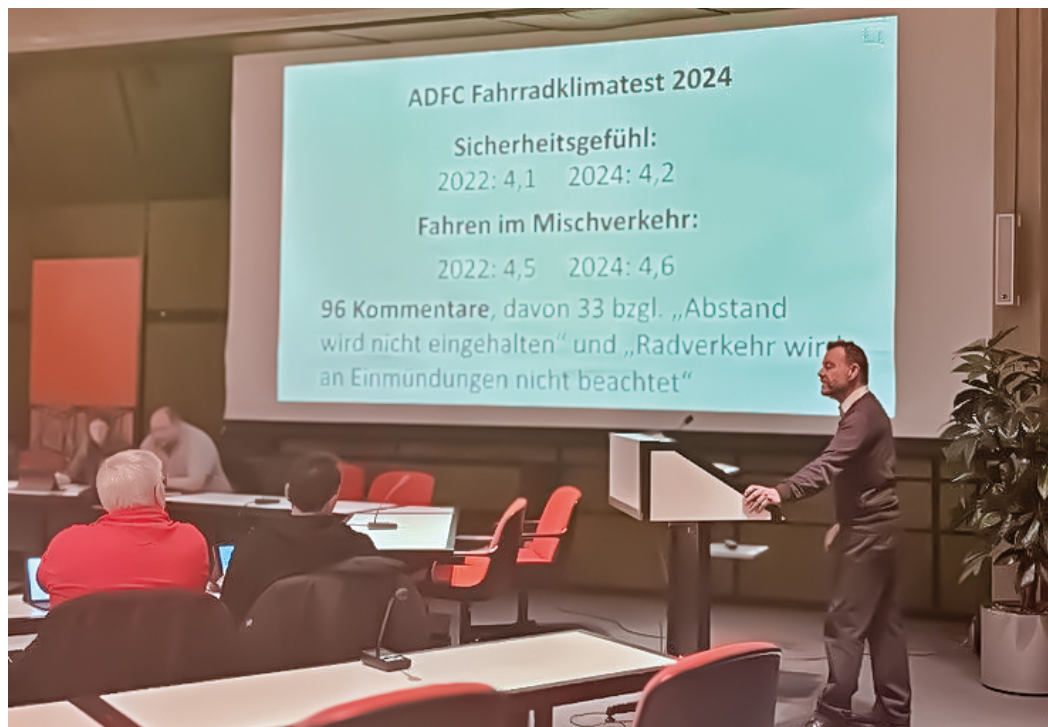
Freut euch auf
Leichtigkeit

LEEZEN HEROES



leezenheroes.de

Bürgerantrag mit Unterstützung des ADFC



Vorstellung des Antrages im Rat der Stadt Ahlen © Jonas Vienhues

Was tun, wenn man jahrelang letztlich ergebnislos mit Politik und Verwaltung im Gespräch war, aber außer schönen Worten und leeren Versprechungen nichts erntete? Wenn die Ergebnisse der Fahrradklimatests Handeln von Politik und Verwaltung dringend nahelegen, aber abperlen? Wenn auch regelmäßige Pressearbeit nichts bewirkt? Man besinnt sich auf den Artikel 24 der Gemeindeordnung NRW und stellt einen Bürgerantrag an den Rat.

Worum geht es in Ahlen? Wie vielerorts waren die Ergebnisse speziell bei den Fragen zu Sicherheitsgefühl, Konflikten mit Kfz und Fahren im Mischverkehr 2024 noch schlechter als 2022, und ein Handeln von Politik und Verwaltung zeichnete sich nicht ab. Dies nahmen wir zum Anlass für einen Bürgerantrag, der speziell auf die Sichtbarmachung des Radverkehrs durch

Einführung von Radverkehrsanlagen abzielt. Nun gibt es in NRW den Ministererlass vom 05.06.2025, der sich jedoch lediglich auf die Einfärbung von Kreuzungen und Einmündungen bezieht. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass auch die Einfärbung von Strecken das Sicherheitsgefühl und damit die Attraktivität des Radverkehrs deutlich erhöht. Wir stellten also dem Ausschuss die einschlägigen Ergebnisse der letzten Fahrradklimatests, die Rechtslage und die Handlungsnotwendigkeiten vor. Am 29. Januar 2026 nahm der Antrag die erste Hürde, indem er an die Fachausschüsse verwiesen wurde. Es steht also weitere Arbeit im politischen Raum bevor.

Es ist uns bewusst, dass Farbe keine Infrastruktur ist. Aber es gilt endlich Worten erste Taten folgen zu lassen. Wir berichten weiter.

Gemeinsam für mehr Sicherheit an der L 579



Verantwortliche aus Altenberge beim Ortstermin ©Birgit Koch-Heite

Beim Ausbau der L 579 zwischen Altenberge und Laer entsteht ein moderner, einseitiger Geh- und Radweg. Was in der ursprünglichen Planung jedoch fehlte, war eine sichere Querung zum Wirtschaftsweg Flooth – ein erhebliches Risiko für Anwohnende, Schulkinder sowie Radpendler

und -touristen. In der Bauerschaft Flooth leben zahlreiche Familien. Wer die Bushaltestelle oder künftig den neuen Radweg – perspektivisch die wichtigste sichere Radverbindung zwischen Laer und Altenberge – erreichen will, muss die Landstraße queren, bislang ohne jede Sicherung.

E-Bike-Ladestation
auf dem Gelände!



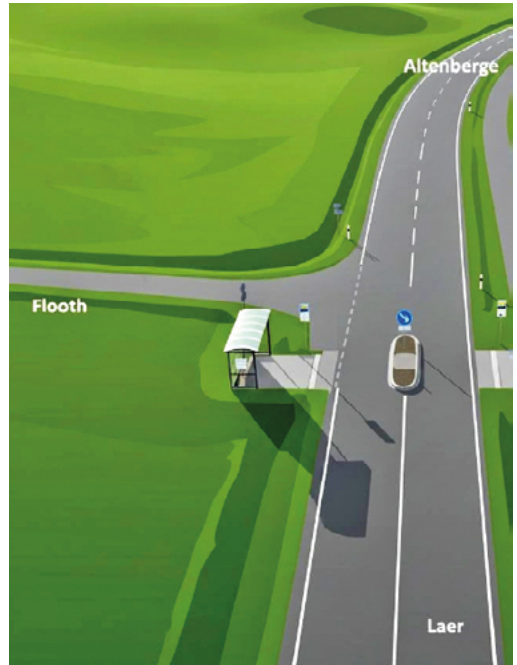
Direkt auf Ihrer Route quer durchs Münsterland!

- /// Garten der Stille und Sinnespark
- /// Café am Sinnespark
- /// Bistro im Hotel am Wasserturm
- /// Klostergärtnerei
- /// Kunsthaus Kannen



Da der Umbau bereits im Sommer 2026 beginnen soll, war schnelles Handeln gefragt. Bei einem Ortstermin mit Bürgermeisterin, Landtagsabgeordneten, Straßen.NRW und dem ADFC wurde die Problematik deutlich. Zwar verwies der Landesbetrieb zunächst auf fehlende Unfallschwerpunkte, doch das Engagement der Initiative – unterstützt vom ADFC – brachte Bewegung in die Sache. Eine Online-Petition erreichte über 800 Unterschriften. Für die ADFC-Ortsgruppe Altenberge war das Thema ein besonderes Anliegen: Auf diesem Streckenabschnitt war vor Jahren ein Grundschüler tödlich verunglückt, bevor eine Querungshilfe gebaut wurde. „Ein solcher Schicksalsschlag darf sich nicht wiederholen“, so Birgit Koch-Heite vom ADFC.

Mit Erfolg: Straßen.NRW hat umgeplant. Im Zuge einer neuen Linksabbiegespur wird nun auch eine beleuchtete Querungshilfe eingerichtet und die Bushaltestelle verlegt. Ab Sommer 2026 wird die L 579 damit für alle ein Stück sicherer – ein starkes Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit über Gemeinde- und Parteigrenzen hinweg.



Skizze der Kreuzung Wirtschaftsweg Flooth

IXON Core 2

LICHT, DAS DICH BEGEISTERT!

MADE IN

GERMANY

Durch die breite, gleichmäßige Ausleuchtung des gesamten Lichtfeldes bietet unser neuer Akku-Scheinwerfer maximale Sichtbarkeit und Sicherheit. Weitere Features, die begeistern:

- 70 Lux
- 3 Leuchtstufen
- 18 h Akkulaufzeit
- Integrierte Powerbankfunktion
- Hängende oder stehende Montage

Kompakt und leicht – IXON Core 2 ist der ideale Scheinwerfer für alle, die keine Kompromisse eingehen wollen.

Jetzt entdecken auf bumm.de

busch+müller

21. LEEZEN BÖRSE

LEEZENTAG 2026

21. MÄRZ**9–15 UHR****IM AUTOHAUS RÜSCHKAMP
IN LÜDINGHAUSEN**

Eine Veranstaltung des ADFC.

*autohaus-Rüschkamp.de***SAVE
THE
DATE!****21. Leezenbörse Lüdinghausen
– Save the Date**

Leezentag 2026 am 21. März 2026, 9:00 – 15:00 Uhr im Autohaus Rüschkamp in Lüdinghausen (siehe Foto) Gebrauchte Fahrräder kaufen & verkaufen bei der ADFC Ortsgruppe Lüdinghausen Autohaus Rüschkamp, Seppenrader Str. 17

- Abgabe: Fr., 20.03.2026 bis 17 Uhr
- Verkauf: Sa., 21.03.2026 | 9 – 15 Uhr

**Feierabendtouren der ADFC
Ortsgruppe Lüdinghausen**

Ab Montag, 30. März. 2026, 19:00 – 21:00 Uhr wöchentlich Diese Touren werden von zertifizierten TourGuides durchgeführt.

- Treffpunkt: Markt, 59348 Lüdinghausen
- Preise: ADFC-Mitglieder gratis, Erwachsene Nichtmitglieder 2 €
- Tourenleitung: Herr Wolfgang Heßelmann Tel: +4917630157521 / Radtour_

WH@gmx.de und Herr Ludger Hartleif
Tel: 0176 34577031

- Radtour **einfach**: Tourenlänge 35 km, Geschwindigkeit 19 km/h

Klimamarkt

Samstag, 11.04.2026 von 10:30 bis 15:00 Uhr

Auf dem Marktplatz in Lüdinghausen stellen im Klimaschutz aktive Gruppen und Personen ihre Arbeit vor und laden zum Mitmachen ein. Mit dabei sind unter anderen der ADFC und die Burgen-Rikscha.

Lüdinghauser Frühling

Freitag 24.4. – Sonntag, 26.04.2026

Am Samstag, 25.04.2026 findet neben dem „Französischen Markt“ und einer Künstlermeile die Aktion „Lüdinghausen Mobil“ statt. Die ADFC Ortsgruppe Lüdinghausen bietet an einem Stand, zentral (Markt/Wilhelmstraße) platziert, von 10:00 – 15:00 Uhr die Codierung von Fahrrädern an.

Fahrspaß und persönliche Beratung unter einem Dach: Die e-motion e-Bike Welt Lüdinghausen



≡ e-motion ≡
DIE E-BIKE EXPERTEN

e-motion e-Bike Welt Lüdinghausen

Seppenrader Straße 18 | 59348 Lüdinghausen

02591 99012-0 | luedinghausen@emotion-technologies.de

SCAN MICH



Mobilität ist heutzutage mehr als nur Fortbewegung – sie steht für Freiheit, Lebensfreude und Unabhängigkeit. In der e-motion e-Bike Welt in Lüdinghausen verbinden wir modernste Technik mit persönlicher Beratung und echter Leidenschaft für das Fahren auf zwei und mehr Rädern.

Als dein verlässlicher Partner rund um e-Mobilität bieten wir dir kompromisslosen Fahrspaß mit einer riesigen Auswahl an hochwertigen e-Bikes, Dreirädern und Lastenrädern – für maximale Unabhängigkeit und das gute Gefühl, mobil zu sein. Dabei stehen persönliche Nähe und individuelle Beratung für uns an erster Stelle: Wir nehmen uns Zeit, hören dir zu und finden gemeinsam das Bike, das perfekt zu dir passt. Als Experten-Zentrum der Region unterstützen wir dich, egal ob du ein komfortables e-Bike für den Alltag, ein stabiles Dreirad für mehr Sicherheit oder ein praktisches Lastenrad für Familie und Transport suchst.

Zudem sorgt unser ausgezeichnete Werkstattservice mit TÜV-Auszeichnung für höchste Qualität und Sicherheit, damit dein Bike jederzeit zuverlässig einsatzbereit ist.

e-Bikes sind nicht nur praktisch, sie bringen auch viele Vorteile für Gesundheit und Umwelt. Dank unterstützendem Motor kannst du deine Ausdauer individuell trainieren, Muskeln stärken und gleichzeitig deine Gelenke schonen, ideal für Menschen jeden Alters. Jede Fahrt mit dem e-Bike ersetzt außerdem eine Autofahrt, reduziert CO₂-Emissionen und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Ob für den Arbeitsweg, Einkäufe oder Freizeittouren: e-Bikes von e-motion Lüdinghausen ermöglichen genau diese flexible Mobilität.

Schau bei uns vorbei und erlebe unsere Leidenschaft hautnah. Wir freuen uns auf deinen Besuch!


19. März / 10 Uhr Fietseri:

... Clubabend – Bahn und Rad. Wie komme ich mit meinem Rad in der Bahn zurecht. Tipps und Tricks zum Nachahmen.

21. März 2026 / 9-15 Uhr:

... Leezenbörse mit Codieren, Lüdinghausen (Opel Rüschkamp)

22. März 2026 / 15 Uhr:

... Mitgliederversammlung, Münster (Bennohaus)

28. & 29. März 2026:

... Fahrrad-Frühling Bocholt

17.+18. April / 10-19 Uhr:

... Frühjahrsaktionswochenende bei XXL Hürter. Der ADFC codiert am Freitag Räder gegen Langfinger.

18. April 2026 / 10:30 Uhr:

... ADFC Landesversammlung NRW, Münster

19. April / 11-18 Uhr:

... Frühlingsfest in Havixbeck. Die ADFC Ortsgruppe Münster bietet eine Radtour dazu an. Mehr unter adfc-ms.de/touren.

25. April 2026 / 10-15 Uhr:

... LH-Mobil mit Codieren, Lüdinghausen (Markt)

1. Mai / 11 Uhr Hafenplatz:

... Die Auftaktradtour zum Stadtradeln führt in diesem Jahr zum Mühlenhof.

03. Juni 2026:

... Tag des Fahrrads, Offener Treff in der Geschäftsstelle

04. & 05. Juni 2026:

... 24h Promenade, Münster

Mobilitätspreis in Münster 2025



Stolze Gewinner des Mobilitätspreises. ©Norbert Bieder

Der von ADFC Kreisverband Münsterland e.V., FUSS e.V. und VCD (Verkehrsclub Deutschland, Regionalverband Münsterland e.V.) ins Leben gerufene Mobilitätspreis wurde am 25.11.2025 zum zweiten Male vergeben. Die Preisverleihung fand diesmal im Auditorium des LWL-Museum für Kunst und Kultur am Domplatz statt. In seiner Begrüßungsrede wies Thomas Lins, Vorsitzender des VCD, noch einmal auf die Hürden zu einer umweltverträglichen Mobilität in Münster hin. Preisträger war diesmal in der Kategorie Wirtschaftsunternehmen die in Münster ansässige Westdeutsche Lotterie. Hier wurde in der Laudatio von Patrik Werner, VCD Münster, das Mobilitätskonzept gelobt.

Bei den Verkehrsunternehmen fiel der Preis an die Firma Leezen Heroes. Laudator Udo Puteanos vom ADFC wies bei diesem Dienstleister auf

die umweltfreundlichen und besonders münstertypischen Transporte von Personen und Waren per Leeze hin.

In der Kategorie Vereine & Initiativen ging der Preis an eines der sportlichen Aushängeschilder der Stadt Münster, den USC Münster. Bei Spielerinnen und Verantwortlichen setzt der Verein auf umweltverträgliche Mobilität durch die Nutzung von Fahrrad, ÖPNV und Car-Sharing. Natürlich beinhaltet das Ticket für den Spieltag auch eine kostenlose Teilnahme am ÖPNV in Münster, erwähnte Laudatorin Julia Hansen von FUSS e.V.

Ein kleiner Wermutstropfen der Veranstaltung: Verwaltung, Politik und die örtliche Presse waren nicht vertreten. Schade.

Ergonomieberatung
und Werkstatt

Manufaktur- und Reise-
fahrräder von Böttcher

Spezialfahrräder
von PfauteC

Ersatzteile und Zubehör

Mo-Fr 9.30-18 Uhr
Sa 10-15 Uhr



Warendorfer Str. 46
48145 Münster
(0251) 136 704 70
radmeisterei@asb-muenster.de



Radverkehrszählstellen: Ein Rückblick auf das Jahr 2025



Standorte der Radverkehrszählstellen mit und ohne Infotafeln in Münster (Quelle: Stadt Münster)

Fast 40 Millionen Radfahrende registrierten die mittlerweile 24 Dauerzählstellen im Stadtgebiet Münster im Jahr 2025 – das sind mehr als 100.000 erfasste Fahrräder pro Tag. Damit bewegen sich die Zahlen auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Und obwohl diese punktuell erhobenen Daten nicht das Abbild des gesamten Radverkehrs in Münster widerspiegeln, so unter-

streichen sie dennoch die enorme Bedeutung der Leeze im städtischen Verkehrsgeschehen.

Spitzenreiter 2025 bleibt dabei die Messstation auf der Promenade, welche als innerstädtischer Rad-Verteilerring einen guten Maßstab für die Entwicklung des Radverkehrs darstellt. An der Zählstelle in Höhe der Salzstraße wurden genau

5.515.209 Radfahrende gezählt, ein Plus von 2 % gegenüber 2024.

Auch zahlreiche andere Zählstellen weisen erkennbare Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr auf. Dazu zählen u. a. die in den letzten Jahren nach den neuen Qualitätsstandards ausgebauten Fahrradstraßen Bohlweg, Lütkenbecker Weg und Goldstraße. An den dortigen Messstellen, die alle im Verlauf von Velorouten liegen, konnten Zuwächse zwischen 8 % und 11 % registriert werden.

Positiv fällt auch der Blick auf die Kanalpromenade auf. So weist etwa der Messpunkt in Höhe des Ballonstartplatzes einen Zuwachs von 8 % auf. Auch die drei weiteren Zählstellen entlang der Kanalpromenade deuten auf eine Zunahme des Radverkehrs hin, eignen sich aber aufgrund des Einrichtungszeitpunktes, zeitweiser technischer Störungen bzw. temporärer Baustellen im direkten Umfeld nur bedingt für einen Jahresvergleich.

Vereinzelte weisen Zählstellen auch leicht rückläufige Zahlen auf. Mögliche Gründe können darin liegen, dass Radfahrende auf Alternativstrecken mit attraktiverer Radinfrastruktur ausweichen oder aufgrund von einzelnen Baumaßnahmen gänzlich andere Routen wählen.

Radverkehrsreichster Tag des Jahres war Mittwoch, der 14. Mai 2025. Auch grundsätzlich schwingen sich die Münsteranerinnen und Münsteraner mittwochs am häufigsten auf den Sattel. Und dass die Leeze in Münster vor allem Alltagsverkehrsmittel ist, belegt der folgende Kennwert: An Werktagen waren durchschnittlich 69 % mehr Radfahrende unterwegs als an Wochenend-Tagen.

Die Daten der Dauerzählstellen stellt die Stadt Münster Interessierten jährlich über die Webseite www.stadt-muenster.de/radverkehrszaehlungen zur Verfügung. Bei eigenen Analysen, insbesondere Zeitvergleichen, sollte geprüft werden, ob Baustellen oder technische Störungen zu Verzerrungen führen. Denn ansonsten ist die Aussagekraft der Zahlen mitunter deutlich reduziert.



Offizielle Saison-Eröffnung unserer
Freiluft-Zeltausstellung von März bis Okt. 2026

NEUE
WEBSEITE

DAS ZELT-WOCHENENDE

Familienzelte **Outwell** **KAMPA** **Caravanvorzelte** **DOMETIC OUTDOOR**

Zeltausstellung auf über 2000m² Fläche

von Freitag 24. April bis Montag 27. April
Sonntage von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Ultraleichte Zelte **Bikepacking Zelte** **Outdoorbekleidung** **Busvorzelte**

ORTLIEB **GARMIN STÜTZPUNKT HÄNDLER** **Camping-Ausrüstung zu Eventpreisen** **CADAC**

Bekleidung · Schuhe Equipment
Sonderverkauf im Zelt

terraccamp

An der Hansalinie 17
48163 Münster
Te. 0251/71 93 66
www.terraccamp.de

Münsters erste Schulstraße: Glatzer Weg an der Gottfried-von-Cappenberg-Grundschule



Glatzer Weg / Schulstraße
©Stadt Münster/Britta Roski

Immer wieder hört und liest man, dass Kinder im Grundschulalter sich zu wenig bewegen, ja sogar unter Übergewicht leiden. Umso erstaunlicher ist dann die Tatsache, dass ein großer Teil dieser eben genannten Schülerinnen und Schüler den Weg zur Schule im Pkw zurücklegen. Das

führt an vielen Grundschulen durch das hohe Verkehrsaufkommen zu unübersichtlichen und riskanten Situationen, soll doch das Kind möglichst bis zur Eingangstür chauffiert werden. Wenn die Eltern wegen dieser Angelegenheit angesprochen werden, ist interessanterweise das hohe Verkehrsaufkommen das am meisten genannte Argument, weshalb das Kind den Weg zur Schule eben nicht zu Fuß zurücklegen soll.

An der Gottfried-von-Cappenberg-Grundschule soll nun mit dem Verkehrsversuch, der seit dem 19. Mai 2025 für ein Jahr durchgeführt wird, die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler in den Fokus rücken. Der Glatzer Weg ist hierfür an den Schultagen von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr für den Autoverkehr gesperrt.

Verkehrsschilder, die in den Ferien abgedeckt werden, weisen auf die Schulstraßenregelung hin. In der Anfangszeit dieser neuen Situation



BRUNE
est.1981

Bereit, neue Horizonte zu entdecken?
Wir möchten vorstellen:



HOHEACHT
Amo Urbo

für **3.999,- €**

Sportive Pedelecs aus der Eifel

Gebrauchte Elektroräder im Angebot ab 499,00 €

**Fahrrad-
inspektionen**
59,- €
für fast alle Marken
inkl. Software-
Update

Wöste 6 · 48291 Telgte · Tel. 0 25 04 / 73 44-0 · www.brunegmbh.de

sperrten engagierte Eltern die Straße zusätzlich während der Sperrzeiten mit Pylonen ab und wiesen uneinsichtige Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer mündlich auf die neue Verkehrsregel hin. Unterstützt wurden sie dabei von der Polizei Münster und dem Ordnungsdienst der Stadt Münster. Anwohnende bekommen für die Zeit des Verkehrsversuchs eine Ausnahmegenehmigung. Natürlich mussten für diese Maßnahmen bei den Anwohnenden mit einigen Vorbehalten aufgeräumt werden. Mit Ausnahme einiger weniger renitenter Autofahrerinnen und -fahrer wird die neue Situation am Glatzer Weg gut angenommen. Allerdings funktioniert eine Schulstraße nur, wenn Ehrenamtliche dauerhaft mitwirken. Die Akzeptanz für diese Maßnahme lässt auf Dauer bei den Personen, die mit dem Auto vorfahren, bei zu geringer Kontrolle doch merklich nach. Wir vom ADFC beobachten die Angelegenheit sehr genau und können uns sehr gut vorstellen, dass diese Maßnahme auch an anderen Schulen praktiziert wird.



Glatzer Weg / Schulstraße
©Stadt Münster/Britta Roski

Entspannt radeln – Komfortabel reisen

Radurlaub ohne Stress – wir bringen Sie in die schönsten Radregionen.

Geführte Radreisen in der Gruppe oder eigenständig mit Kartenmaterial - mit komfortabler Busanreise sowie Räder- und Gepäcktransport – genießen Sie Natur, Bewegung und Service aus einer Hand.

Individuelle Radreisen – mit Rad und Karte eigenständig unterwegs:

- 8 Tage **Main-Radweg** 02.05.-09.05.26 / 27.06.-04.07.26 / 23.08.-30.08.26
Von Bamberg nach Aschaffenburg
- 6 Tage **Taubertal-Radweg** 28.05.-02.06.26 / 03.09.-08.09.26
Von Rothenburg o. d. Tauber nach Aschaffenburg
- 6 Tage **Mosel-Radweg** 27.07.-01.08.26 / 05.10.-10.10.26
Von Trier nach Koblenz
- 11 Tage **Alpe-Adria-Radweg** 25.05.-04.06.26 / 13.09.-23.09.26
Von Salzburg an die italienische Adria nach Grado

STRIER REISEN GmbH + Co. KG

Bäumerstraße 9 - 49477 Ibbenbüren

Telefon: 05451 910235 - info@strier.de - www.strier.de

Geführte Gruppen-Radreisen inkl. ADFC-TourGuide(s):

- 7 Tage **Radeln auf Bornholm** 26.04.-02.05.26 / 27.09.-03.10.26
- 5 Tage **Radeln im Ammerland zur Rhododendronblüte** 10.05.-14.05.26
- 7 Tage **Radtour rund um den Ostseefjord Schlei** 08.06.-14.06.26 / 14.09.-20.09.26
- 10 Tage **E-Mountainbike-Tour entlang der „Via Claudia Augusta“** 15.06.-24.06.26
Eine Alpenüberquerung der besonderen Art
- 7 Tage **Radreise auf dem Kattegatliden (entlang der schwedischen Westküste)** 24.07.-30.07.26

Diese und mehr als 35 weitere Radreisen finden Sie in unserem Jahreskatalog 2026 oder unter www.strier.de

Save the Date: STADTRADELN Münster vom 1. bis 21. Mai

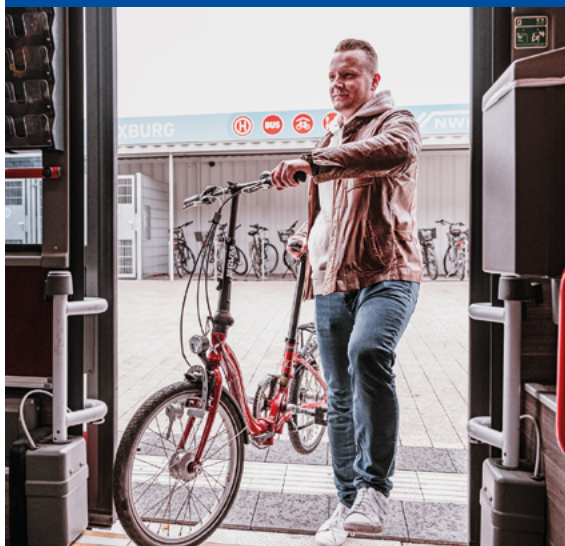


STADTRADELN-Auftakttour 2025 – Auch in diesem Jahr laden das Fahrradbüro und der ADFC Münsterland wieder gemeinsam zu einer Auftakttour am 1. Mai ein. ©Stadt Münster

Wenn am 1. Mai die traditionelle Auftakttour startet, beginnt die diesjährige STADTRADELN-Kampagne in Münster. Das städtische Fahrradbüro lädt an dem Tag zusammen mit dem ADFC Münsterland zu einer gemeinsamen 1. Mai-Radtour ein. Der Termin kann schon vorgemerkt werden, weitere Infos folgen rechtzeitig vor der Aktion.

Zum siebten Mal macht die Stadt beim STADTRADELN, der Initiative des Klima-Bündnis, mit – und die Idee dahinter ist einfach: Gemeinsam Radfahren macht Spaß! Drei Wochen lang, bis zum 21. Mai, können alle Münsteranerinnen und Münsteraner zeigen, wie viele Kilometer sie im Alltag zurücklegen – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, Schule oder Ausbildung, beim Ausflug ins Grüne oder bei der Fahrt zum Bäcker. Jeder Tritt zählt, und zusammen kommt schnell eine beeindruckende Strecke zusammen. Die Anmeldung startet voraussichtlich Anfang April.

Alle Infos zur Aktion und Einblicke in die vergangenen Jahre gibt es auf www.stadt-muenster.de/stadtradeln



Absteigen, einsteigen, weiterfahren: Mit Rad und ÖPNV immer mobil.

Das Rad kommt mit – im Münsterland ist das in Bus und Bahn jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

Lust auf Ausflug?

Unser Tourenplaner „**Quer durchs Münsterland mit Bahn & Bike**“ hält 20 Tourenvorschläge mit detaillierten Karten bereit, um das Münsterland mit Bahn und Rad zu entdecken.

www.bubim.de

Jetzt Tickets in der
BuBiM-App kaufen!



**Bus & Bahn
Münsterland**

Wecken für Aufgeweckte



Ludger Pickert, Simone Bergendahl, Elisabeth Pickert, Norbert Bieder und Trixi Zurek-Imhoff (v.l.) ©Peter Wolter

Am 12. Dezember 2025 verteilten sechs ADFC-Nikoläuse von 6:30 bis 9:00 Uhr 500 Wecken für Aufgeweckte in den beiden Radstationen am Hauptbahnhof. Diese Dankeschön-Aktion richtete sich an alle, die immer frühmorgens schon mit der Leeze unterwegs sind und damit dafür sorgen, dass die Luft sauber bleibt und es mehr Platz und Sicherheit in der Stadt gibt.

„Wow, das finde ich aber nett!“ oder: „Danke schön, das könnten Sie jede Woche machen!“, sind nur ein paar Äußerungen, die die freudig überraschten Leezen-Freunde und -Freundinnen bei der Übergabe der Wecken mit einem brandneuen Leezen-Kurier machten. Viele bedankten sich in der Adventszeit auch mit einem vorgezogenen „Frohe Weihnachten!“, bevor sie eilig die Treppe zu den Bahnsteigen erklommen oder zu ihrem Arbeitsplatz mit dem Rad eilten. Allen gemeinsam war ein glücklicher lächelnder Smiley im Gesicht.

Die Aktiven des ADFC konnten sich am Ende der schönen Aktion auf ein gemeinsames gespon-

sertes Frühstück als Dankeschön freuen. Ebenso waren auch die kalten Hände und Füße dankbar für eine Aufwärmung.

Ideell und finanziell wurde die Dankeschön-Aktion unterstützt von der Fa. Drahtesel, der Radstation am Hauptbahnhof und von der Bäckerei Kiepenkerl. Danke!



500 Wecken auf dem Radanhänger ©Norbert Bieder

Großes Interesse an Vortrag zur Abenteuer-Radreise von Ahlen nach Constanza



Martin Kamps und Antonius Kappelmann © A.K. Schulte

Ein großes Auditorium wartete bereits gespannt im kleinen Saal des Bürgerhauses und immer noch strömten weitere Gäste hinein. Eilig wurden weitere Stühle herangeschleppt, bis alle 70 Zuhörerinnen und Zuhörer einen Platz gefunden hatten. Sie hatten sich allesamt auf den Weg ins Bürgerhaus gemacht, um an der ersten Veranstaltung des Jahres der ADFC Ortsgruppe Telgte-Ostbevern teilzunehmen. Und diese versprach neben guter Unterhaltung fundierte Informationen und zahlreiche Eindrücke von einer beeindruckenden Radreise, die Martin Kamps aus Ahlen entlang des Donauradwegs ans Schwarze Meer gemacht hatte.

Nach einer launigen Begrüßung durch Ortsgruppensprecher Antonius Kappelmann ging es los. Martin Kamps nahm uns mit auf seine knapp 3000 km lange Abenteuer-Reise von Ahlen in Westfalen entlang des Donau-Radweges nach Constanza am Schwarzen Meer. Im Sommer letzten Jahres war er mit seinem Bio-Bike in Ahlen gestartet. Das Gepäck begrenzt auf das Notwendigste: ein Zelt, ein Schlafsack, ein kleiner Kocher, Campinggeschirr, etwas Wechselwäsche und natürlich Werkzeug zur Fahrradreparatur. Insgesamt 14 kg zusätzliches Gewicht am Fahrrad, verteilt auf zwei Taschen am Gepäckträger und zwei Taschen rechts und links am Vorder-rad. Die Lenkertasche enthielt die wichtigsten

persönlichen Sachen und ganz wichtig, das Navigationsgerät. Das Werkzeug habe sich als besonders hilfreich erwiesen, für ein drittes T-Shirt war kein Platz. Gut, dass die anderen abends schnell durchgewaschen und bis morgens wieder trocken waren.

25 Tages-Etappen á ca. 120 km über 5 Wochen führten Martin Kamps vom Start im Münsterland ans Ziel. Bis zum Einstieg in den Donau-Radweg in Regensburg radelte er entlang von Weser, Fulda, Main und dem alten Ludwigskanal. Ab da führte der gut ausgeschilderte Donau-Radweg die folgenden ca. 2300 km fast ohne Steigungen fast immer am großen Fluss entlang.

Besondere Sehenswürdigkeiten in Deutschland seien Haßfurt, Neumarkt, das Technikdenkmal Ludwigskanal und besonders landschaftlich reizvoll das Tal der Schwarzen Laber gewesen. In Wien habe ihn die gute Rad-Infrastruktur beeindruckt. Zahlreiche Flusskreuzfahrtschiffe schipperten auf der schönen blauen Donau. Doch nichts gehe, so Martin Kamps, über die Erlebnisse als Radtourist, lange Strecken unbehelligt von Autos nahe oder direkt am Fluss zu radeln. Das sei Freiheit, die man fühlen könne mit den Haaren im Wind, der warmen Sonne auf der Haut und dem moosig-frischen Duft der blauen Donau in der Nase. Erlebnisse und Sichtbegegnungen mit Störchen, Nattern, Schildkröten und Bibern in der Abenddämmerung beim Zelten direkt am Fluss seien da eine besondere Dreingabe gewesen.

Apropos Begegnungen: In Österreich sei der Donau-Radweg viel befahren, ab Ungarn jedoch seien die Begegnungen mit anderen Rad-Touristen seltener geworden. Freundlich und interessiert seien die Menschen gewesen, die er unterwegs getroffen habe. Verständigung und Verpflegung habe gut auf Englisch geklappt, erstaunlich oft aber auch auf Deutsch. Nur selten sei die Übersetzungs-App notwendig geworden. Bei Abstechern rechts und links des Donau-Radweges stoße man immer wieder auf historische Spuren, ob aus der Römerzeit oder auch der jüngeren Vergangenheit. Sei es das Eisener Tor der Donau, von Kaiser Trajan passierbar gemacht, bis hin zur Geschichte der Donauschwaben, deutsche Siedlerinnen und Siedler, die im 17. und 18. Jahrhundert in das Gebiet des heutigen Ungarn und Serbien gerufen und nach dem 2. Weltkrieg flohen oder vertrieben wurden.

In Constanza am Schwarzen Meer angekommen erkundete er noch drei Tage die Umgebung, bevor er die Rückreise per FlixBus antrat.

Sein Tipp für die Zuhörenden: keine Angst vor langen Touren, die auch nicht teuer sein müssen. Unbedingt dabei haben aber solle man das Multitool; dieses habe ihm bei seinem zweimaligen Wechsel eines Mantels zuverlässig aus der Patsche geholfen.

Nach knapp 1,5 Stunden war der anschauliche Bildervortrag vorbei. Die begeisterten Gäste dankten mit reichlich Applaus.

Norbert Breuer

Warendorf

Ein weißes Fahrrad in Warendorf

Anfang Februar stellten wir vom Runden Tisch Radverkehr (RTR) ein Geisterrad am Kreisverkehr Milter Straße in der Nähe einer Unfallstelle auf, um an einen im Verkehr tödlich verunglückten Radfahrer zu erinnern.

Der Zweck der Geisterräder ist vielschichtig. Sie dienen als Mahnmal und weisen gleichzeitig auf besonders für Radfahrende gefährliche Ver-

kehrspunkte hin. Auch dafür dient die auffällige weiße Farbe. 2003 sollen sie erstmalig in den USA aufgetaucht sein. Danach verbreiteten sie sich über die ganze Welt. In Deutschland wurden sie erstmalig 2009 in Berlin durch den ADFC für tödlich verletzte Radfahrer und -fahrerinnen aufgestellt. Auch in Münster wurden sie bereits vor vielen Jahren erstmalig aufgestellt.

In unserer Gruppe, dem RTR, diskutierten wir im Sommer letzten Jahres, ob wir in Warendorf ein weißes Fahrrad (ein Geisterrad) im Falle eines im Straßenverkehr tödlich verunglückten Menschen zur Mahnung aufstellen. Wir fragten uns unter anderem: Wie wirkt eine solche Aufstellung auf die Angehörigen bzw. die Insassen des Fahrzeugs? Oder auch: Müssen wir dann für alle Verkehrstoten ein Mahnmal errichten? Bei diesen Diskussionen wurde deutlich, wie viel-

schichtig das Thema ist. Wir wollen niemanden, weder den Angehörigen noch den Insassen des Kraftfahrzeugs zu nahe treten. Das Rad erinnert an einen Verkehrsunfall bei dem eine radfahrende Person starb. Und daran, wie gefährdet Menschen auf dem Rad im Straßenverkehr sind.

Bei den weißen Fahrrädern geht es nicht um die Schuldfrage, also auch nicht um Schuldzuweisungen. Primär geht es um die Gefahrenstelle,



Geisterrad an der Miltterstraße © Gerd Nergert

dass es hier nicht nochmals zu einem Unglück kommt. Es geht aber auch ganz allgemein um die erhöhten Gefahren für Radfahrende. Die Zahl der getöteten Radfahrerinnen und -fahrer ist überproportional hoch. 2024 war jeder sechste Verkehrstote mit dem Fahrrad unterwegs.

Bei einem Zusammenstoß mit einem Kraftfahrzeug bleibt es nur in Ausnahmefällen bei Sachschäden. Schwere Verletzungen und bleibende gesundheitliche Folgen sind häufig. Wir vom RTR sind der Meinung, dass dies zum erheblichen Teil an der Organisation des Straßenverkehrs liegt. Ein großes Problem sind die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten. Warum darf man innerorts

50 km/h fahren? Was hat bei dieser Entscheidung Vorrang? Ist es die Sicherheit oder das Vorwärtskommen der Kraftfahrzeuge? Wenn wir der Sicherheit Vorrang geben, wären 30 km/h pro Stunde eine bessere Lösung. Die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben mehr Zeit, das häufig komplexe Verkehrsgeschehen zu erfassen, um richtige Entscheidungen zu treffen. Falsche Entscheidungen sind wohl die häufigste Unfallursache.

Bei Tempo 30 halbiert sich der Bremsweg gegenüber 50 km/h. Das Fahrzeug mit 30 km/h steht nach knapp 13 Metern, mit 50 km/h erst nach 27 Metern.

Helmut Holtkamp

Rheine

ADFC Rheine zieht positive Bilanz 24.500 Kilometer in 2025 geradelt

24.500 Kilometer bei den Radtouren in 2025 Jahr geradelt: So lautet die Bilanz der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Ortsgruppe Rheine nach einem Radtourenjahr mit wechselhaftem Wetter. Die angebotenen geführten Feierabend- und Sonntagstouren des ADFC erfreuten sich dennoch großer Beliebtheit. Eine positive Reso-

nanz kam auch von den Teilnehmenden für die von Ortsgruppensprecher Helmut Holtkamp geführte 5-Tage-Radreise „Von Münster nach Bad Oeynhausen“. Von den 22 geplanten Touren konnten 17 durchgeführt werden, 3 mussten wegen Regen abgesagt werden. Insgesamt nahmen 421 Radlerinnen und Radler teil.



Radler-Pause an der ökologisch umgestalteten Steinfurter Aa © Helmut Holtkamp

ADFC-Kongress 2026 in Würzburg



ADFC-Kongress © Birgit Koch-Heite

Zusammen mit über 100 Teilnehmenden hatte ich die Gelegenheit wahrgenommen, zum zweiten Mal an dem bundesweiten ADFC-Kongress teilzunehmen.

Dieses Mal stand das Treffen unter dem Motto „Innovationen“ – neue Ideen für die Zukunft des Radverkehrs. Im Mittelpunkt standen neue Konzepte und der Austausch über die Verbandsgrenzen hinweg.

An den zwei Tagen wechselten sich kurze Vorträge von Experten und aktiven Ehrenamtlichen mit Sessions in Kleingruppen zu speziellen Themen ab. Besonders gefallen hat mir der generationenübergreifende Talk von „älteren Radlerhasen“ mit den Vertreterinnen der neu gegründeten Untergruppe des ADFC „Junger ADFC“. Die zentrale Aussage war: „Wir haben das gleiche Ziel: Verbesserungen für den Radverkehr“.

Noch ein wichtiges Thema, das ich auch für Altenberge übernehmen möchte, war die Schulwegsicherung. Beeindruckt hat mich der Vortrag von Simone Markl aus Frankfurt. Sie hat nach dem Vorbild von Barcelona in Frankfurt den „Bibibus“ ins Leben gerufen: ein lebendiger Bus, in dem sich radfahrende Grundschulkinder auf dem Weg zur Schule einfach einklinken können. Begleitet von Erwachsenen und mit lauter Musik vorweg, fährt er einmal in der Woche bis zu 80 radelnde Kinder sicher auf der Straße zu ihrer Schule. Dort gibt es Kaffee für die ehrenamtlichen Mütter und Väter. Dies ist möglich auch ohne Begleitung durch die Polizei. Wäre das nicht auch etwas für Münster?

Ich bin dankbar für die neuen Impulse, die anregenden Gespräche und den bundesweiten Austausch.

Weitere Infos zu dem Kongress und den wirklich spannenden Inhalten findet ihr unter: <https://www.adfc.de/neuigkeit/adfc-kongress-2026>

Radtourenleitertreffen 2025 in Sendenhorst



Bürgermeisterin Katrin Reuscher ©Peter Wolter

Der Ton macht die Musik, schreibt die ADFC Ortsgruppe Sendenhorst dazu richtig auf ihrer Website, denn Heinz Brauns mann als passionierter Musiklehrer und aktiver Ortsgruppensprecher ließ die Tourenleiterinnen und -leiter singen, was gleich zu Beginn des Treffens für heitere Stimmung sorgte. Für Interessierte musizierte er auch noch nebenan auf der Orgel in der Hauptkirche St. Martin.

Mit über 70 Radtourenleiterinnen und -leitern aus dem ganzen ADFC Kreisverband Münsterland und gut 10 Helferinnen und Helfern der Ortsgruppe Sendenhorst war das diesjährige Dankeschöntreffen für die Radtourenleiterinnen und -leiter am 16. November 2025 im wunderschönen historischen Haus Siekmann ein voller Erfolg!



Restaurant Hotel Kloppenborg

Biergarten vor dem Haus

Ladestation für E-Bikes vorhanden · Abschließbare Garage

48282 Emsdetten · im Stadtkern · Frauenstraße 15
 Telefon 025 72 / 921-0 · Telefax 025 72 / 921-150
info@hotel-kloppenborg.de · www.hotel-kloppenborg.de



Die Zucchini-Sisters aus Billerbeck ©Peter Wolter

Es gab einen Frühstücksempfang, ein selbst gedichtetes ADFC-Lied zu singen, einen Vortrag von Lars Gremme zur IT-Nutzung im ADFC und einen von Tore Süßenguth zu Projekten zur Zusammenarbeit zwischen Vamos e.V. und dem ADFC, einen Spaziergang mit Entdeckungsspiel durch den Ort, eine Radtour um Sendenhorst und zum Schluss eine Verköstigung in der alt eingesessenen Brennerei Horstmann. Wem das noch nicht reichte, der konnte noch dem spannenden Vortrag von Hobby-Astronom Lothar Knittel lauschen; dabei ging es in die unendlichen Weiten des Universums.

Der Höhepunkt, neben der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes Manfred Döpfer, war die Begrüßung der Runde durch die nette Bürgermeisterin Katrin Reuscher, die sich die Zeit nahm, den Zuhörenden die Schönheiten und Besonderheiten von Sendenhorst näher zu bringen. So hat Sendenhorst mit der Fa. VEKA

(Kunststoffprofile) mit weltweit 7000 Mitarbeitenden einen Weltkonzern und mit dem St. Josef-Stift einen weiteren großen und bekannten Arbeitgeber weit über die Stadtgrenzen hinaus. Frau Reuscher sagte, sie wünsche sich mit den Gräben – so sind die Straßen um den alten Ortskern benannt – eine durchgehende Fahrradverbindung um die Altstadt. Zu diesem Zweck hätte sie gerne eine Expertise des ADFC. Peter Wolter erklärte sich bereit, gerne den Kontakt zwischen dem Mobilitätsbeauftragten der Stadt, Herrn Martin Pötz, und der Fachgruppe Radverkehr herzustellen.

Zum Schluss des spannungsreichen Tages gab es noch von der Brennerei Horstmann ein Tröpfchen „Kettenöl“ mit nach Hause und die „Zucchini Sisters“ erklärten sich bereit, im nächsten Jahr das Dankeschöntreffen für die Tourenleitenden in Billerbeck zu organisieren.



Haus Siekmann war gut besucht ©Peter Wolter

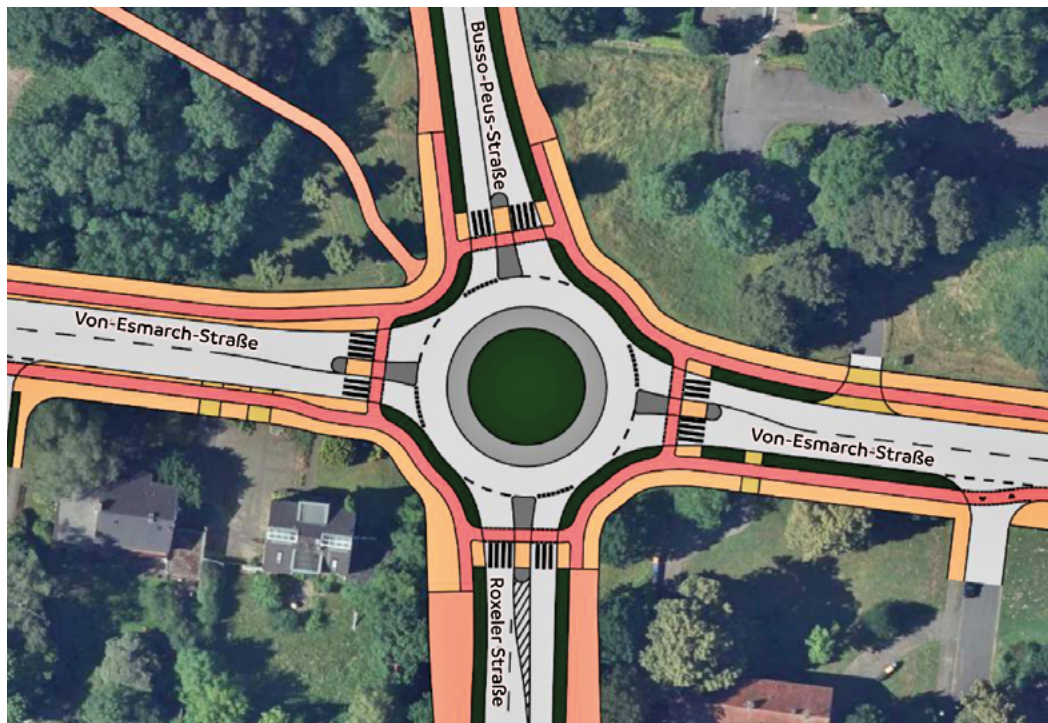
Liegezeiräder
Liegendreiräder
Lastenräder



tri-mobil
Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19

Nächste Runde für den Kreisverkehr Von-Esmarch-Straße



optimierter Kreisverkehr, Variante 1, die der ADFC in seiner Stellungnahme empfiehlt
©Verkehrsuntersuchung Brilon Bondzio Weiser

Der ADFC ist weiterhin gegen einen Ausbau zur Kreuzung mit Ampelanlagen und für die Optimierung des Kreisverkehrs.

Bereits 2024 wurde von der Stadt Münster der Umbau des Kreisverkehrs zum „signalisierten Knoten“ als notwendige Maßnahme vorgestellt. Von der Mehrheit der Ratsmitglieder kam daraufhin die Forderung, zusätzlich einen Kreisverkehr als potentielle und preiswertere Lösung zu untersuchen. „Ein Kreisverkehr, welcher der aktuellen Forschung entspricht und der mehr Sicherheit schafft. Denn seit Jahren besteht hier ein Unfallophäufungspunkt. Die überwiegende Ursache ist, dass besonders Radfahrende von Kfz-Fahrenden angefahren werden, die die Vorfahrt nicht ausreichend beachten. Wegen den geringen Geschwindigkeiten blieb es glück-

licherweise überwiegend bei Sachschäden und Leichtverletzten.

Das neue Gutachten eines anerkannten Ingenieurbüros liegt nun seit Anfang des Jahres der Öffentlichkeit vor und es empfiehlt, resultierend auf einer Bewertungsmatrix mit Schulnoten, ebenfalls den Umbau zu einer signalisierten Kreuzung. Dies sei die sicherste Variante. Das Credo: „Sicherheit vor Leistungsfähigkeit“.

Wie kann der ADFC da noch anderer Meinung sein? Unsere Betrachtung ist ganzheitlicher und wirft nicht nur einen Blick auf diesen einen Verkehrsknoten, sondern auf die Sicherheit, den Verkehr und dessen Auswirkungen im gesamten Stadtgebiet. Unsere Argumentation ist folgende:

- Die vom Gutachter und der Verwaltung präferierte Kreuzung ist für den Kfz-Verkehrsleistungsfähiger und wird mehr Kfz-Verkehr induzieren.
- Mehr Kfz-Verkehr bedeutend auch mehr Gefahr. In der Mehrzahl der Fälle ist das Auto der Hauptunfallverursacher und trägt erheblich zur Unfallschwere bei, schon wegen seiner Masse und Geschwindigkeit.
- Es gilt also, den Kfz-Verkehr zu verringern statt zu vermehren. Das führt nicht nur zu mehr Sicherheit im Stadtgebiet, es unterstützt auch den Schutz von Gesundheit, Umwelt und Klima und fördert eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsentwicklung.

Zugegeben, bei der Variante „Optimierter Kreisverkehr“ müssen leichten Abstriche bei der Sicherheit gemacht werden. Der Gesamtgewinn an Sicherheit und Nachhaltigkeit wiegt jedoch erheblich höher. Außerdem wird dies deutlich kostengünstiger umzusetzen sein als der Komplettumbau zu einer Kreuzung.

Wie sollen denn die Menschen von A nach B kommen, wenn der Autoverkehr eingeschränkt wird? Mobilität ist ein Grundbedürfnis und muss für jede und jeden möglich sein. Kfz-Verkehr soll nicht weiter gefördert werden und, ja, in weiteren Schritten auch eingeschränkt werden. Ideal ist es deshalb, wenn Besorgungen –, wie Einkaufen –, Kindergarten, Schule, Arbeiten und Freizeitangebote, auf kurzem Weg erreichbar sind, so dass diese Erledigungen zu Fuß oder mit dem Rad machbar sind. Das geht natürlich nicht immer. Daher braucht es für das

Stadtgebiet eine intelligente Kombination aus Metrobussen und Bussen, die gut erreichbar sind, schnell und pünktlich. Das Auto sollte entbehrlich werden. Deshalb begrüßen wir, dass die neuen Stadtquartiere autoarm geplant werden und Metrobusse Teil des neuen Koalitionsvertrages sind.

Der Radverkehr profitiert besonders von der Kreisverkehrsvariante. Er hätte weiterhin fast keine Zeitverluste durch Warten, die bei der signalisierten Kreuzung erheblich wären und das bei jedem Wetter und bei jeder Tageszeit.

Nicht zuletzt: Es gibt keine absolute Sicherheit. Auch an signalisierten Knoten kommt es regelmäßig zu Unfällen. Auch deshalb setzt sich der ADFC für Sicherheit ein und wirbt bei Verwaltung, Polizei und Politik schon seit langem dafür, das Auto als Hauptunfallverursacher deutlich mehr in den Blick zu nehmen.

Für Münster könnte das z. B. heißen,; alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um Tempo 30 und Schulstraßen einzurichten, sowie endlich Verkehrsflächen zu Gunsten von Fuß- und Radverkehr umzuverteilen. Die Hammer Straße, langjährige Unfallhäufungslinie, besonders im Bereich der zu schmalen Hochbordradwege, könnte so kurzfristig sehr viel sicherer gemacht werden. Für solche Maßnahmen benötigt es weniger finanzielle Mittel als für einen aufwändigen Umbau des Knotens Von-Esmarch-Straße, weil nur ein geringer baulicher Aufwand erforderlich ist.



**Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, MTB,
Rennrad, E-Bike.**

www.biketeam-radreisen.de

Aktionstage rund ums Fahrrad bei Fahrrad XXL Hürter

Fahrrad XXL Hürter steht seit über 100 Jahren für Leidenschaft rund ums Fahrrad, hohe fachliche Kompetenz und eine enge Verbundenheit mit der Region Münster. Diese Werte werden am 17. und 18. April 2026 bei zwei Aktionstagen am Standort Hammer Straße 420 auf besondere Weise erlebbar.

An beiden Tagen rückt das Fahrrad als modernes, vielseitiges Verkehrsmittel in den Mittelpunkt. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in aktuelle Themen rund um Fahrrad und E-Bike, können sich persönlich beraten lassen und neue Impulse für Alltag, Freizeit oder sportliche Nutzung mitnehmen. Das Angebot richtet sich bewusst an eine breite Zielgruppe: Familien, Alltagsradler:innen, E-Bike-Fahrende sowie Gravel- und Rennradbegeisterte.

Neben starken Marken auf der Verkaufsfläche sorgen zusätzliche Programmpunkte für Abwechslung, Austausch und Inspiration. Mitmach-

aktionen, kleine Highlights und ein Gewinnspiel laden dazu ein, sich aktiv einzubringen, Neues zu entdecken oder einfach einen Moment zu verweilen und die besondere Atmosphäre zu genießen.

Die Aktionstage spiegeln das wider, wofür Fahrrad XXL Hürter seit Generationen steht: Nähe zum Menschen, Freude an Bewegung und die Überzeugung, dass Fahrräder mehr sind als ein Produkt. Sie sind ein Lebensgefühl und ein wichtiger Bestandteil moderner, nachhaltiger Mobilität.

Die Aktionstage spiegeln das wider, wofür Fahrrad XXL Hürter seit Generationen steht: Nähe zum Menschen, Freude an Bewegung und die Überzeugung, dass Fahrräder mehr sind als ein Produkt. Sie sind ein Lebensgefühl und ein wichtiger Bestandteil moderner, nachhaltiger Mobilität.

Termin

Aktionstage rund ums Fahrrad bei Fahrrad XXL Hürter

17.+18.04.2026, 19 Uhr

... Weitere Informationen zu den Aktionstagen finden sich rechtzeitig auf der Webseite: www.fahrrad-xxl.de/filiale/muenster

Wo?

... Hürter Fahrrad XXL Hürter, Hammer Straße 420, 48153 Münster



FAHRRÄDER SIND DEINE LEIDENSCHAFT?

Klingt nach dir? Dann bist du bei uns genau richtig! Wenn du deine Leidenschaft zum Beruf machen möchtest, bieten wir dir die perfekte Gelegenheit. Wir suchen Verstärkung in den Bereichen Verkauf, Montage, Werkstatt, Backoffice und Kasse – in Voll- oder Teilzeit. Egal, ob du gerne anpackst und schraubst oder den direkten Kontakt zu unseren Kunden schätzt – bei uns findest du die passende Stelle. Werde Teil unseres Teams und bewirb dich!



**GENAU
DEIN JOB**

Alle Infos findest du unter fxl.de/jobsinmuenster

Fahrrad XXL Hürter

Hammer Straße 420 · 48153 Münster
Mo.-Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr · Sa.: 09:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0251 97803-0

Fahrrad **XXL**
Hürter | 1917



fahrrad-xxl.de

Erleben | Testen | Losfahren

„Cycling Cities“ – Wie geht Fahrradfreundlichkeit?



Cycling Cities Paris ©Ingwar Perowanowitsch

2024 reiste der Journalist und Filmemacher Ingwar Perowanowitsch zur Weltklimakonferenz COP 29 in Baku – von Freiburg aus mit dem Fahrrad. Er wollte „von unterwegs über Positivbeispiele der Verkehrswende und am Zielort über die globale Klimapolitik“ berichten. Über die Klimakonferenz konnte er berichten, über die Verkehrswende weniger – dafür war er, so stellte er fest, „in die falsche Richtung gefahren“.

Ein Jahr später ist Ingwar Perowanowitsch wieder zu einer Radreise aufgebrochen, diesmal in die andere Richtung: von Freiburg aus nach Paris und weiter via Gent, Utrecht, Amsterdam, Groningen, Hamburg bis nach Kopenhagen. Entstanden ist dabei der Film „Cycling Cities – Eine neue Geschichte der Mobilität“.

Der Film ist einerseits ein Fahrrad-Reisefilm, der Lust darauf macht, die Taschen zu packen und loszuradeln. Wir sehen den Filmemacher



**Nimm die Leeze
und teile dir dein
Stadtteilauto**

stadtteilauto.com





Cycling Cities Nordseeküstenradweg in den Niederlanden ©Ingwar Perowanowitsch

auf seinem Weg, über Brücken fahrend, entlang von Flüssen, auf den unterschiedlichsten Straßen und Radwegen und abends vor seinem Zelt sitzend. Die Kameradrohne liefert spektakuläre Bilder, zum Beispiel vom Nordseeküstenradweg durch die niederländische Dünenlandschaft, vom Westerhever Leuchtturm in Norddeutschland oder der berühmten „Cykelslangen“ in Kopenhagen.

Hauptsächlich aber ist „Cycling Cities“ ein verkehrspolitischer Dokumentarfilm, der ergründen möchte, wie Verkehrswende gelingen kann. Was machen die bereisten Städte gut? Und was können wir von ihnen lernen?

Paris ist die erste Station der Reise, könnte aber gut auch das Ziel sein, denn die Stadt steht wie kaum eine andere für einen Wandel. Perowanowitsch zufolge ereignet sich hier eine „echte Fahrradrevolution“. Die von Bürgermeisterin Anne Hidalgo angestoßene Umverteilung des öffentlichen Raumes hat innerhalb eines Jahrzehnts für radikale Veränderungen gesorgt und

Paris klimafreundlicher und klimaresilienter gemacht: neue Radwege und Fußgängerzonen, Stadtwälder und Straßenbegrünung, Tempo 30 in großen Teilen des Stadtgebietes und höhere Parkgebühren sind Maßnahmen, die Wirkung zeigen. Die Luftqualität hat sich um 40 % verbessert, der Autoverkehr seit 2002 halbiert, der Radverkehr hat um 300 % zugenommen.

Städte wie Gent, Amsterdam oder Utrecht haben schon viel früher aufs Fahrrad gesetzt und den Autoverkehr in den Innenstädten reduziert. Interessant sind die im Film präsentierten Gegenüberstellungen von historischen und aktuellen Aufnahmen, die die Veränderungen deutlich zeigen, beispielsweise am Catharijnesingel-Kanal in Utrecht: Zwischenzeitlich für den Bau einer (nie komplett realisierten) Stadtautobahn zugeschüttet, wurde dieser wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt und lädt heute zum Spaziergehen und Bötchen Fahren ein.

Der Film zeichnet auch den Kampf gegen die autogerechte Stadt im Amsterdam der 1970er Jah-



Cycling Cities Alltagsradverkehr in Utrecht ©Ingwar Perowanowitsch

re nach. Aus dem Protest von Kindern für mehr Spielstraßen entwickelten sich Massenproteste, die den Anstoß dafür gaben, auf das Fahrrad statt auf das Auto zu setzen. Heutzutage seien breite Radwege und eine insgesamt komfortable Fahrradinfrastruktur so normal und selbstverständlich für die Einwohnenden der Niederlande, dass sie eine Diskussion über die Verteilung des öffentlichen Raumes für überflüssig halten, es wenig Aktivismus gebe, erzählt Marco te Brömmelstroet, Mobilitätsforscher an der Universität Amsterdam, im Interview. Dabei, sagt er, hätten

auch die Niederlande „das Potenzial ihrer Städte noch lange nicht ausgeschöpft“: gutes Leben zu ermöglichen, ohne auf schnelle Mobilität zu setzen. Was fehle, seien grünere Straßen, spielende Kinder, Menschen, die sich auf der Straße treffen und handeln; dazu müssten wir den öffentlichen Raum grundlegend neu denken.

Was wir in „Cycling Cities“ auch sehen: unzählige Menschen auf dem Fahrrad. Bilder von vollen Radwegen, von entspannten Menschen auf dem Fahrrad, unterlegt mit fröhlicher Musik – auch dafür nimmt der Film sich Zeit. Und ja, es macht Freude, ihnen dabei zuzusehen. Es bewahrheitet sich, was Ingwar Perowanowitsch zu Beginn seines Filmes sagt: Argumente für die Verkehrswende gibt es viele, aber sie erreichen nur den Kopf, Bilder und Geschichten erreichen das Herz. r müssen auch Lust bekommen, Städte neu zu gestalten. „Cycling Cities“ weckt diese Lust.



QR-Code: Cycling Cities auf Youtube anschauen!

Neugierig geworden? „Cycling Cities“ ist frei verfügbar bei YouTube zu sehen.

Geh- und Radwege ohne Benutzungspflicht

Der Autor des folgenden Artikels, Bernd Sluka, ist Vorsitzender im VCD Landesverband Bayern.

Lange Zeit wurde durch die Straßenverkehrsbehörden abgestritten, dass es den gemeinsamen Geh- und Radweg ohne Benutzungspflicht für die Radfahrer geben könnte. Argumentiert wurde wie folgt: „Der Weg muss eindeutig für Radfahrer gekennzeichnet sein, also sind Fußgänger ausgeschlossen.“

Ich habe schon seit der Aufhebung der allgemeinen Benutzungspflicht für Radfahrer im Jahr 1997 darauf hingewiesen, dass der Wortlaut der Vorschriften gemeinsame Wege ohne Benutzungspflicht dennoch nicht ausschließt. Denn die Kennzeichnung für Radfahrer sagt eben nicht, dass die Wege ausschließlich für Radfahrer vorgesehen sein müssen.

Markierung vereinbart

Endlich, fast 20 Jahre nach der StVO-Novelle zur Benutzungspflicht einigte sich nun der Bund-Länder-Fachausschuss StVO[1] auf eine Markierung, mit der bundesweit Geh- und Radwege eindeutig gekennzeichnet werden sollen, die nicht benutzungspflichtig für Radfahrer sind. Dazu sind in weiß ein Fußgänger- über einem Fahrradsymbol und dazwischen ein waagerechter Strich auf dem Weg zu markieren. Die Symbole von Zeichen 240 werden als Markierung übernommen, aber ohne den blauen Hintergrund. Es dürfen keine Zeichen 240 aufgestellt werden, sonst wäre der Weg benutzungspflichtig.

In Bayern wurde diese Regelung auf meine Anregung durch die Landesbehörden geprüft und mit Rundschreiben an die Staatlichen Bauämter vom 30. Januar 2018 darauf hingewiesen. Ob die darin geäußerte Aufforderung erfüllt und die Information von den Bauämtern an die Straßenverkehrsbehörden weitergegeben wird, bleibt offen. Damit sie dort auch angewendet wird, ist sicherlich mehr „Werbung“ erforderlich. Die Aus-

weisung der nicht benutzungspflichtigen Wege muss eingefordert werden.

Mißbräuchliche Beschilderung

Gerne wurde bislang das Argument missbraucht, dass man Radwege durch Verkehrszeichen beschildern müsse, weil sie sonst niemand erkennen würde. Durch die Möglichkeit, gemeinsame Geh- und Radwege ohne Benutzungspflicht eindeutig (und einheitlich) zu markieren, ist dies nun endgültig entfallen. Es besteht keine Notwendigkeit mehr für gemeinsame benutzungspflichtige Wege, zumindest nicht innerhalb von Ortschaften. Denn dort liegt keine besondere Gefahrenlage vor, die durch Radwegbenutzung entfallen würde, sondern Radwege erhöhen dort regelmäßig die Unfallzahlen der Radfahrer untereinander und mit dem motorisierten Fahrzeugverkehr. Bei gemeinsamer Führung mit Fußgängern kommen zusätzlich häufigere Unfälle mit ihnen hinzu.

Häufig wurden nicht benutzungspflichtige Wege bisher mit den Zeichen 239 (Gehweg) und Zusatzzeichen 1022-10 („Radfahrer frei“) beschildert. Auf dermaßen für das Radfahren freigegebenen Gehwegen müssen Radfahrer jedoch Schrittgeschwindigkeit[2] einhalten. Für eine Radverkehrsverbindung im Alltag wird ein solcher Weg untauglich.[3]. Es wurde auch schon argumentiert, man könne wegen der Schrittgeschwindigkeit die Benutzungspflicht nicht aufheben, sogar durch Radfahr-Aktivisten. Auch dieser Grund ist nun hinfällig.

Überprüfung erforderlich

Also geht das gesamte Netz der Radverbindungen nochmals durch: Wo muss die Benutzungspflicht von Wegen entfallen? Dabei spielt es nun keine Rolle mehr, ob es sich um einen vom Fußverkehr getrennten oder einen mit Fußgängern gemeinsamen Weg handelt. Letztere sollten nochmals besonders geprüft werden. Wo kann ein bisher als Gehweg mit „Radfahrer frei“ ge-

kennzeichneter Weg zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg ohne Benutzungspflicht und ohne Schrittgeschwindigkeit aufgestuft werden? Ein ergänzendes Argument dabei bildet das in den VwV-StVO verankerte Gebot, möglichst wenige Verkehrszeichen zu verwenden. Alle reden immer davon, den „Schilderwald“ zu lichten, selbst der ADAC. Hier bietet sich die Gelegenheit dazu.

Richtlinien für gemeinsame Wege

Zu beachten sind bei allen Varianten (gemeinsamer Geh- und Radweg mit Benutzungspflicht, gemeinsamer Geh- und Radweg ohne Benutzungspflicht als auch Gehweg mit Freigabe für Radfahrer in Schrittgeschwindigkeit) die Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt06) und die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) sowie die Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA). Alle drei legen in einheitlichen Kriterien fest, dass gemeinsame Wege von Fußgängern und Radfahrern nur bei geringem Rad- und Fußverkehr zulässig sind. Die angeführten Zahlen unterscheiden sich geringfügig. Deswegen führe ich im Folgenden die Daten aus den RAST an, weil sie in den Bundesländern eingeführt und damit im Wesentlichen verbindliche Richtlinien sind:

- Vorrang hat stets die getrennte Führung von Fußgängern und Radfahrern. Nur wenn sie nicht zu realisieren ist, kommt ein gemeinsamer Weg in Betracht.
- Der Weg muss mindestens 2,50 Meter breit sein.
- Radfahrer sollten auf dem Weg in der Minderzahl sein.



Die Markierung wurde in Passau schon Ende 2017 verwendet ©Bernd Sluka

- Mit zunehmender Anzahl von Fußgängern und Radfahrern steigt die Breitenanforderung auf über 4 Meter (ab mehr als 100 Fußgängern und Radfahrern zusammen in der Spitzenstunde der Belastung).
- Bei mehr als 150 Radfahrern und Fußgängern pro Stunde (in der Spitzenstunde) sind gemeinsame Wege nicht zulässig. Dann sind getrennte Wege anzulegen oder Radfahrer auf der Fahrbahn zu führen.
 - Weitere Merkmale, die eine gemeinsame Führung verbieten sind:
 - ein starkes Gefälle (über 3 Prozent),
 - eine dichte Folge von unmittelbar angrenzenden Hauseingängen,
 - zahlreiche Grundstückzufahrten oder untergeordnete einmündende Straßen,
 - stark frequentierte Haltestellen ohne gesonderte, Warteflächen,
 - Gehwege in Straßen mit intensiver Geschäftsnutzung und,
 - wenn überdurchschnittlich viele schutzbedürftige Fußgänger (Senioren, Behinderte, Kinder, ...) den Weg benutzen, also zum Beispiel Schulwege.

Fußnoten

- 1) Beschrieben in nahmobil, AGFS Nordrhein-Westfalen (Hg.), Heft 09, Köln, Juli 2017 auf Seite 40 unten.
- 2) Schrittgeschwindigkeit bedeutet nicht „7 km/h“, sondern nach Rechtsprechung eine geringe Geschwindigkeit, bei der jederzeit auf der Stelle angehalten werden können muss. Man könnte die Anforderung mit „einstellige Geschwindigkeit“ zusammenfassen.
- 3) Der Verweis auf die Praxis, dass auf solchen Wegen (fast) alle zu schnell fahren, ist nicht hilfreich. Zum einen darf ein solcher Verstoß nicht permanent toleriert und erst recht nicht als Mittel der Verkehrsplanung eingesetzt werden. Und letztlich stellt die Regelung eine Verlagerung der Haftung nach Unfällen einseitig zu Lasten der Radfahrer dar. Das ist nicht hinnehmbar für einen Verkehrsweg.

Bußgelder für Radfahrende (Auszug)

Der Verstoß gegen geltende Verkehrsregeln kann für Radfahrerinnen und Radfahrer sehr teuer werden.

Im Folgenden sind einige zentrale Verstöße mit den entsprechenden Bußgeldern aufgeführt.

Radfahren auf Gehwegen:

55 € (bei Gefährdung bis 100 €).
Zum Schutz von Fußgängerinnen und Fußgängern wurde das Bußgeld auf das Niveau für die vorschriftswidrige Nutzung von Gehwegen durch Fahrzeuge angehoben.

Rechtswidrige Benutzung elektronische Geräte (z. B. Mobiltelefon, Tablet):

55 € bzw. 75 € (bei Gefährdung) bzw. 100 € (bei Unfall).
Die Nutzung von Handy-Halterungen ist erlaubt. Das Tragen von Kopfhörern ist erlaubt, wenn Umgebungsgeräusche noch wahrgenommen werden können.

Missachtung des Rotlichts an der Ampel:

60 € (bei Gefährdung/Unfall bis 180 €), in jedem Fall 1 Punkt in Flensburg.

Überquerung eines geschlossenen Bahnübergangs:

350 € (Mindestsatz bei geschlossener Schranke/Halbschranke bzw. Rotlicht), auf jeden Fall 2 Punkte in Flensburg, bei Gefährdung/Unfall kann die Strafe höher werden (schwerwiegender Eingriff in den Bahnverkehr).

Missachtung von Fußgängern am Zebrastreifen:

40 €, bei Gefährdung auch höher.

Befahren einer nicht freigegebenen Fußgängerzone:

25-55 € bzw. 35-85 € (bei Gefährdung) bzw. 100 € (bei Unfall)

Achten Sie also beim Radfahren auf die Verkehrsregeln, das erspart Ärger bzw. Bußgelder und sorgt für die nötige Sicherheit im Straßenverkehr.

LEICHT. INDIVIDUELL. EXKLUSIV.

maxcycles
Die Fahrrad Leichtbau Manufaktur



IN LITE 2
ab 3.499,00 EUR

**SONDER-
MODELLE
X26**



IN LITE 2 COMFORT
ab 3.699,00 EUR

aus dem Münsterland

Im Sattel das GUTE erleben



Grenzgängeroute Harkotten ©to-fotos, Christoph Steinweg

Das Münsterland ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Seine grüne Parklandschaft, mehr als 100 Schlösser und Burgen sowie lebendige Städte und Gemeinden machen die Region zu einem idealen Ziel für genussvolle Radtouren. Mit dem flächendeckenden Knotenpunktsystem und einer hervorragenden Infrastruktur lässt sich DAS GUTE LEBEN hier entspannt vom Sattel aus entdecken.

www.muensterland.com/radregion

Auf den Spuren des Westfälischen Friedens

Die Friedensroute verläuft auf rund 160 Kilometern zwischen Münster und Osnabrück und verbindet bedeutende historische Orte zu einer abwechslungsreichen Radstrecke. Entlang des

Weges erinnern Rathäuser, Schlösser und Kirchen an die Verhandlungen zum Westfälischen Frieden von 1648. Hörstationen an ausgewählten Punkten vermitteln fundierte Einblicke in die geschichtlichen Hintergründe. Gleichzeitig führt die Route durch die malerischen Parklandschaften, Wäldern und Flussauen des Münsterlandes und des Osnabrücker Landes. Kultur und Natur ergänzen sich zu einem vielseitigen Reiseerlebnis.

www.friedensroute.de

Radeln auf Schmugglerpfaden

Wo früher Schmuggler heimlich Waren zwischen Preußen und Hannover verschoben, wartet heute das pure Radvergnügen. Die vom ADFC mit



Sandsteinroute Baumberge ©MedienFlotte, Joachim Albrecht

4 Sterne ausgezeichnete „Grenzgängerroute Teuto-Ems“ verbindet auf 149 Kilometern das Münsterland, Ostwestfalen und das Osnabrücker Land. Historische Orte wie Warendorf oder Bad Iburg gilt es hier ebenso zu entdecken wie spannende Hörgeschichten am Wegesrand. Ob zur Spargelzeit in Glandorf und Füchtorf oder für eine Auszeit am Feldmarksee Sassenberg – dieser Rundkurs bietet Natur, Kultur und kulinarische Highlights satt.

www.grenzgaengerroute.de

Radeln, wo Europäische Kulturgeschichte lebendig wird

Der Europaradweg R1 verbindet auf mehr als 5.100 Kilometern Menschen, Natur und Kultur aus zehn europäischen Ländern und lässt die Geschichte Europas lebendig werden. In NRW führt die Route auf rund 345 Kilometern von Vreden an der niederländischen Grenze bis Höxter im Weserbergland. Strukturiert in „Kulturgeschichten“ lassen sich diese Etappen mit kulturhistorischem Fokus in 2 bis 3 Tagen radeln. Unterwegs warten

zahlreiche Höhepunkte wie die Flamingokolonie im Zwillbrocker Venn, die Fahrrad- und Universitätsstadt Münster, das Hermannsdenkmal in Detmold oder das UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Corvey.

www.europaradweg-r1.de

Dem Gold des Münsterlandes auf der Spur

Der Baumberger Sandstein prägt Landschaft und Baukultur des Münsterlandes seit Jahrhunderten. Die 152 Kilometer lange Sandsteinroute führt durch die hügelige Mittelgebirgslandschaft der Baumberge mit weiten Wiesen, Feldern, sprudelnden Quellen und eindrucksvollen Ausblicken. Mehr als 200 Bauwerke aus hellem Naturstein säumen die Strecke – von historischen Höfen und Bildstöcken bis zu Kirchen und Schlössern. Die Route verbindet Naturerlebnis und Kulturgeschichte und vermittelt die Bedeutung des Sandsteins für Region, Architektur und Identität – gestern und heute.

www.sandsteinroute.de



Europaradweg R1 „Kulturgeschichten“ ©Europaradweg R1, Thomas Koy

Neue komoot-Touren: Kleine Auszeiten rund um Emsdetten

Manchmal braucht es keinen Urlaub – nur ein Fahrrad und ein paar Stunden Zeit. Die neue komoot-Collection vereint neun entspannte Radrunden rund um Emsdetten: Durch Emsauen, Vennlandschaften und Wälder geht es bis nach Burgsteinfurt, Greven oder Riesenbeck. Alle Touren starten und enden am Bahnhof Emsdetten und streifen immer wieder den beliebten Ems-Radweg. Mit 25 bis 40 Kilometern sind sie ideal für Genussradler, Feierabendtouren und entspannte Wochenenden.

Radgenuss mit Wohlfühlfaktor – Bad Waldliesborn entdecken

Bad Waldliesborn ist ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren durch die münsterländische Parklandschaft. Über die Solequellenschleife der Rö-



QR-Code: Radwege
Collection Emsdetten ansehen!

mer-Lippe-Route führt der Weg entlang der idyllischen Lippeauen, in denen die eindrucksvollen Taurus-Rinder grasen. Die historische Altstadt von Lippstadt besticht mit hübschen Fachwerkhäusern und verwinkelten Gassen, im Kurpark sorgt der Nebelweg für erfrischende Momente, während Cafés und Restaurants zur entspannten Einkehr einladen.



Erleben und entdecken – Tagestouren auf der 100-Schlösser-Route

Schwing dich aufs Rad und entdecke die kleinen Naturwunder und großen Sehenswürdigkeiten des Münsterlandes. Ausgewählte Tagestouren führen zu beeindruckenden Wasserschlössern, historischen Burgen und idyllischen Ortskernen. Übersichtliche Wegweisung, gut ausgebaute Radwege sowie digitale Karten und GPX-Daten sorgen für eine komfortable Planung.

Finde deine Tagestour auf muensterland.com/radtouren-tipps



Fotos: Münsterland e.V./Philipp Fölting (oben)/Simon Says Media (unten links)/Christoph Steinweg (unten rechts)



Anfietsen 2026 in Ochtrup



Schutzhütte Wester ©Stadt Ochtrup

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Natur zeigt sich bald wieder von ihrer schönsten Seite – es ist endlich wieder Zeit, die Fahrräder auszufahren. Eine wunderbare Möglichkeit dazu bietet das jährliche „Anfietsen“ in Ochtrup.

Am Samstag, 25.04.2026 in der Zeit von 12.00 bis 19.00 Uhr treffen sich, bereits in der fünften Auflage, Radbegeisterte zum Auftakt in die Rad-saison. Die Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH lädt zu einer neuen, speziell für den Tag ausgearbeiteten, ca. 30 km langen Rundtour in und rund um Ochtrup ein. Unterwegs trifft man sich mit Gleichgesinnten an zehn ausgewählten Raststationen. An Rasthütten, Pausen-orten und in lokaler Gastronomie warten auf alle kleinen und großen Radlerinnen und Radler

kulinarische und musikalische Häppchen, Spiel und Spaß und jede Menge Informationen rund ums Rad.

Ein zusätzliches Highlight wird die Ochtruper Gebraucht Fahrradbörse sein. Herbert Wenker, Vertreter der ADFC-Ortsgruppe Gronau/Epe wird diese mit einem Team im Rahmen des Anfietsens zum zweiten Mal durchführen und gebrauchte Räder annehmen und weiterverkaufen.

Fahrräder auf den Gepäckträger – und los geht's!

Das Besondere an der Route: Der Einstieg ist überall möglich und jeder kann direkt mitradeln. Gerne informieren die Organisatoren über kos-

Touristik

tenlose Park- und Einstiegsmöglichkeiten entlang der Route. Nehmen Sie dazu direkt Kontakt zu den Mitarbeitenden der Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH auf: 02553 73700.

Also - rauf auf's Rad – genießen Sie die frische Luft, Gemeinschaft und Ochtruper Geselligkeit. Weitere Informationen und Details zum Routenverlauf finden Sie auf der Webseite www.ochtrup-stadtmarketing.de.

Kontakt

Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH
Bahnhofstraße 32–34
48607 Ochtrup
Tel. 02553 73700



Anfietsen © Stadt Ochtrup



Gaststätte Sandmann ©Stadt Ochtrup

Radtourenprogramm 2026 mit rund 700 Touren



Radbegeisterte auf Tour ©Peter Wolter

Die rund 220 Radtourenleitungen und TourGuides des ADFC Kreisverband Münsterland waren wieder sehr fleißig und haben für 2026 rund 700 Radreisen und Radtouren von Bocholt bis Oelde und Rheine bis Ahlen für die Mitglieder und Gäste geplant.

Darunter sind die meisten Touren Feierabendtouren, die sich seit Jahren größter Beliebtheit erfreuen. Einfach nach der Arbeit zwei oder drei Stunden bei einer Radtour in geselliger Runde zu entspannen und zu genießen, denn der TourGuide hat alles geplant. Weiter gibt es Mundraubtouren zu Obst oder Kräutern im öffentlichen Raum, Haldentouren im Ruhrgebiet mit Besuch im Mondscheinpalast, zum Frühlingsfest nach Havixbeck, 1. Maitour zur Eröffnung der Stadt-

radeln-Saison, Pilzexkursionen usw. Nicht zu vergessen sind die vielen mehrtägigen Radreisen, ob drei Tage oder gar eine Woche, nach Belgien und in die Niederlande, alles ist dabei. Eins gilt dabei aber, schnell zu sein und sich anzumelden im Radtouren- und Veranstaltungsportal unter adfc-ms/touren; denn die Radreisen erfreuen sich einer großen Nachfrage und sind oft schon in 24 Stunden ausgebucht.

Es würde den Rahmen sprengen, hier auch nur einen Teil der schönen Touren wiederzugeben. Daher beschränke ich mich auf das Frühlingsfest in Havixbeck. Am Sonntag, 19. April 2026, führen gleich mehrere Radsternfahrten zum großen Frühlingsfest nach Havixbeck. Vamos e.V. lädt zusammen mit dem ADFC Kreisverband Münster-

land zu dieser Tour auf in die Baumberge ein! Radgruppen aus Münster, Nottuln, Dülmen und Billerbeck treffen sich ab 13 Uhr beim Fest, wo Mitmachstände, regionale Leckereien und ein buntes Programm warten. Dazu wird auf dem Markt Wissen vermittelt, unter welchen oft unmenschlichen Bedingungen die alltäglichen Dinge wie Kleidung, Blumen, Gemüse und Ähnliches in der südlichen Welt für uns produziert werden.

Mehr unter: adfc-ms.de/touren.

Das Radtourenprogramm ist wie gewohnt ab März bei über 300 Auslagestellen im Münsterland kostenlos zu haben, z. B. beim ADFC, vielen Fahrradhändlern, Tourismus-Büros, Radstationen, Büchereien usw. Ergo: Runter von der Couch und ab in den Sattel und in die Natur mit Gleichgesinnten!

Fahr Rad!

Radtouren Radreisen

2026

VELODEVILLE

Persönlich und einzigartig

www.velo-de-ville.de



adfc
Münsterland
muenster.adfc.de



Hohe Mark RadRoute

Radfahren. Natur spüren. Freiheit erleben.

Auf 280 Kilometern führt dich die Hohe Mark RadRoute durch eine Landschaft, die verzaubert: dichte Wälder, glasklare Seen, wilde Tiere und stille Aussichtspunkte.

Folge einfach dem grünen Fahrrad – und wähle deine Etappe ganz nach Lust und Laune. Ob als Tagesausflug oder mehrtägige Tour: Jede Fahrt wird ein echtes Naturerlebnis.

Wir sehen uns... auf deiner Extrapur Natur!



Jetzt entdecken:
www.hohemarkradroute.de



Wandeln & Handeln Sternfahrt am 19. April 2026 – In die Pedale für eine faire Zukunft!

Gemeinsam radeln – Neues entdecken – Wandel erleben

Auf geht's in die Baumberge! Am Sonntag, 19. April 2026, führen gleich mehrere Radsternfahrten zum großen Frühlingsfest nach Havixbeck. Vamos e.V. lädt zusammen mit dem ADFC Münsterland zu dieser Tour ein: Radgruppen aus Münster, Nottuln, Dülmen und Billerbeck treffen sich ab 13 Uhr beim Fest, wo Mitmachstände, regionale Leckereien und ein buntes Programm warten.

„Immer mehr Menschen in Deutschland möchten gerne wissen, unter welchen Bedingungen ihre alltäglichen Dinge wie Klamotten, Blumen und ähnliches produziert werden“, erklärt das Organisationsteam von Vamos e.V. „Zwischen Billerbeck, Tilbeck und Havixbeck stellen wir Beispiele vor, die neue Wege in der Produktion und Nutzung zeigen.“

Unterwegs erleben Radelnde nachhaltige Initiativen hautnah: An der Mitmachstation „Faire Blumen“ in Tilbeck erfahren sie alles über nachhaltigen Blumenanbau und die Slowflower-Bewegung. Bei der Station „Mach dich auf die Socken“ in Billerbeck dreht sich alles um faire Textilproduktion am Beispiel von Socken. Die Führungen an beiden Stationen zeigen konkrete Alternativen und Ideen nachhaltiges Handeln. Auf der Wandeln & Handeln Aktionsfläche beim Frühlingsfest in Havixbeck (13-18 Uhr) erwarten euch:

- Mitmachstände von Upcycling bis Glasrecycling
- Dialog und Begegnung mit Gewerkschafterin Camelia Hasan aus Bangladesch über faire Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie
- Live-Musik und Kunstbeiträge auf einer offenen Bühne
- Mitmachbingo mit regionalen Preisen
- Nachhaltige Verpflegung aus der Region

„Wir freuen uns über das rege Interesse von ganz verschiedenen Menschen, die ihr Engagement für ein gutes Leben für alle weltweit zeigen wollen“, betont Projektleiter Tore Süßenguth von Vamos. Die Wandeln & Handeln Tage sind ein mehrtätiges Mitmachfestival rund um nachhaltiges Leben, faire Arbeitsbedingungen und Gemeinwohl – koordiniert von Vamos e.V., gemeinsam gestaltet mit Menschen und Gruppen aus der Region.

Die ganze Aktionswoche läuft vom 16.-19. April: Schon ab Donnerstag gibt's Aktionen auf den Wochenmärkten in Nottuln (16.4., 14-18 Uhr) und Billerbeck (17.4., 14-18 Uhr) sowie Filmvorführungen, Workshops und Austausch rund um Textilien, Blumen und nachhaltiges Leben.

Die Wandeln & Handeln Tage werden gemeinschaftlich von lokalen Akteur:innen entwickelt und bieten eine Plattform für alle, die sich für eine nachhaltige und gerechte Zukunft einsetzen möchten. Folgende Gruppen und Organisationen sind an den Tagen beteiligt: Fairtradetown Gruppen Billerbeck, Nottuln und Havixbeck, Gemeinde Havixbeck, Nachhaltigkeitszentrum Billerbeck, ADFC Münsterland, VHS Coesfeld, FI Nottuln, Emma & Bio Billerbeck, Anziehungspunkt Havixbeck, LadenLokal Stift Tilbeck, FEMNET, Eine-Welt NETZ NRW, Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld, Regionalwert AG Münsterland und viele mehr.“

Kontakt und Information: Vamos e.V., Tore Süßenguth

E-Mail:
suessenguth@vamos-muenster.de
oder
Laura Antosch Borker
antosch@vamos-muenster.de
Telefon: 0251-45431
<https://mlgl.vamos-muenster.de/wanhanbaumberge/>

WANDELN & HANDELN STERNFAHRT 19.04.26



M. Hessel | illustre Runde

MITMACHEN.
ERLEBEN.
VERÄNDERN.

Rauf aufs Rad

Rollst Du gerne auf zwei Rädern
durch die weite Welt?
Fährst Du mit dem Fahrrad gern
wohin es dir gefällt?

Bist Du gerne unterwegs
im schönen Münsterland?
Findest Du die Wege und
die Pättkes auch charmant?

Bist du dabei nicht gern allein?
Willst lieber in Gesellschaft sein?
Dann lade ich dich heute ein
Zu uns'rem prächtigen Verein

REFRAIN:

Rauf aufs Rad mit dem ADFC,
das ist stets eine gute Idee
Rauf aufs Rad durch die schöne Natur,
Tagesfahrt oder Feierabendtour

Rauf aufs Rad auch bei Regen und Wind
Stets auf Tour, die Gemeinschaft gewinnt.
Rauf aufs Rad welch ein schönes Gefühl,
Tritt für Tritt finden alle zum Ziel.

Rund um Münster gibt es
so viel sehenswerte Ecken.
Mögen sie sich hier und da
auch noch so gut verstecken,

Schlösser, Burgen, Wiesen, Wälder,
Parks und alte Hecken.
Uns're Tourenleiter werden
sie für dich entdecken.

Fast jeden Tag sind wir am Start.
Wir finden jeden schönen Pfad.
Sei doch dabei mit deinem Rad.
Wir wünschen jetzt schon „Gute Fahrt“.

REFRAIN

Rauf aufs Rad...

Schau einfach mal bei uns vorbei.
Du triffst uns in der Fietseriei.
Das ganze Team vom Kreisverband
Berät dich dort mit Sachverstand,

Rauf aufs Rad mit dem ADFC,
das ist stets eine gute Idee
Rauf aufs Rad welch ein schönes Gefühl,
Tritt für Tritt finden alle zum Ziel.

Musik zum Gedicht

(Text: Heinz Brauns mann / Musik: suno.com)

Der obige launige Song singt ein Lob auf den ADFC und seine schönen Radtouren ins Münsterland. Er wurde auf dem Tourenleitertreffen in Sendenhorst mit viel Begeisterung aufgenommen. Wir können hier nur den Text veröffentlichen. Natürlich macht es viel mehr Spaß, wenn man den Song auch anhören kann. Dazu sind zwei Versionen des Songs mittels QR-Code abrufbar.

Viel Spaß beim Zuhören (und Mitsingen)!



<https://links.adfc-mn.de/hF7G2>

QR-Code:

Musik zum Gedicht abspielen!

Geschäftsstelle:

Öffnungszeiten
Montag - Mittwoch 10 -12 Uhr
Donnerstag 10 -14 Uhr
Tel.: 0251 393999

ADFC Landesverband NRW e. V.

Karlstraße 88
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 68708-0
Fax: 0211 68708-20
adfc-nrw.de
info@adfc-nrw.de

Radfahrschule

Fahrradschule am Gut Kinderhaus
Kanalstraße Münster
Termine auf Anfrage
Tel.: 0251 393999

Radstation Münster-Arkaden

Tel.: 0251 48412642
arkaden-radstation.de

Leezen-Küche in der Fietseriei

Donnerstags 16:30 – 19:30 Uhr
(Ostern bis Oktober)
nur mit Voranmeldung
E-Mail: leezenkueche@adfc-ms.de

Fahrradrahmen- & Akku Codierung zusätzlich:

Jeden 3. Samstag im Monat,
Radstation Arkaden, nur mit Voranmeldung!

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
ADFC Bundesgeschäftsstelle**

Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Tel.: 030 209 1498-0
Fax: 030 209 1498-55
www.adfc.de
kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung

(gleiche Adresse)
Tel.: 030 209 1498-500
mitglieder@adfc.de



**CARGO BIKE
MONKEYS**



**TRAIK
CYCLES**

CARGO BIKE EXPERTS

Wolbecker Str. 68
48155 Münster
0251 2089 1037

leicht . wendig . variabel . Lastenräder aus Münster

ADFC Kreisverband Münsterland

Dortmunder Straße 19, 48155 Münster
Tel.: 0251 393999 / Fax: 0251 379341
muenster.adfc.de / info@adfc-ms.de

ADFC Radstation Münster Arkaden

Königstraße 7, 48143 Münster
Tel.: 0251 48412642
radstation@2-rad-hansen.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Manfred Döpfer
Tel.: 0251 393999
manfred.doepper@adfc-ms.de

2. Vorsitzender: Lux van der Zee
Tel.: 02591 21663
lux.vanderzee@adfc-ms.de

Schatzmeister: Jürgen Hupe
juergen.hupe@adfc-ms.de

Geschäftsstelle „Fietserij“

Dortmunder Straße 19, 48155 Münster
Tel.: 0251 393999 / Fax: 0251 379341
Mareike Wieskötter

fietserij@adfc-ms.de
Öffnungszeiten: Mo-Mi 10-12 Uhr
Do 10-14 Uhr

Ansprechpersonen im Vorstand

Mitgliederverwaltung

Lux van der Zee / Tel.: 02591 21663
mitglieder.service@adfc-ms.de

Internet

info@adfc-ms.de / Tel.: 0251 393999

Navigation, Navithek

Jutta Schlagheck / Tel.: 0176 48685911
Alfons Lensing / Tel.: 0157 55814067
navithek@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit

info@adfc-ms.de / Tel.: 0251 393999

Ortsgruppenbetreuung

Lux van der Zee / Tel.: 02591 21663
og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Radfahrschule

radfahrschule@adfc-ms.de
Tel.: 0251 393999

Radverkehr

Hans-Günter Ockenfels / Tel.: 0251 393999
Katja Siepmann / Tel.: 0251 393999

Technik/Leezenküche

Hermann Holzapfel / Tel.: 0251 393999
leezenkueche@adfc-ms.de

Touristik

Peter Wolter / Tel.: 0175 2966253
peter.wolter@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen

Matthias Wüstefeld / Tel.: 0251 9871105
verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Navithek

Die Navithek findet immer am letzten Mittwoch im Monat (nicht im Juli) um 18 Uhr statt und informiert über die Nutzung von GPS Systemen, „was ist eine Openstreetmap?“, „wie konvertiere ich Daten?“, Tipps zu Komoot, und mehr.



Navithek im Web besuchen!

Fahrradrahmen- & Akku Codierung

Diebstahlschutz durch Codieren von Fahrrädern, Pedelects und/oder Akkus.

Donnerstag 16:30 – 19:30 Uhr (Ostern bis Oktober) mit Voranmeldung unter:
leezenkueche@adfc-ms

Fahrradrahmen- & Akku Codierung zusätzlich: Jeden 3. Samstag im Monat, Radstation Arkaden, nur mit Voranmeldung! Infos und Auftragsformulare unter muenster.adfc.de/artikel/rahmencodierung. Zu anderen Codierterminen gilt die Anmeldung unter:
codiertermine@adfc-ms.de



Rahmencodierung im Web besuchen!

Ahaus:

Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de
0178 2817817

Ahlen:

Jonas Vienhues
ahlen@adfc-ms.de
0157 85754563

Altenberge:

Birgit Koch-Heite
altenberge@adfc-ms.de
02505 2365

Beckum:

Michael Witte
beckum@adfc-ms.de
0163 5926970

Billerbeck:

Peter Küschall
billerbeck@adfc-ms.de
0151 53985598

Bocholt / Rhede:

Dieter Guder
bocholt@adfc-ms.de
0172 2820542

Borken:

Martin Wilger
borken@adfc-ms.de
0175 1933760

Coesfeld:

Ludger Rütter
coesfeld@adfc-ms.de
02541 83139

Drensteinfurt:

Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de
02508 997 435

Dülmen:

Werner Schwering
duelmen@adfc-ms.de
02594 5402

Enniger:

Monika Kullmann
enniger@adfc-ms.de
02528 658

Everswinkel:

Hugo Schroeter
(Kommissarisch)
everswinkel@adfc-ms.de
0173 99210 00

Greven:

Jonas Bruns
greven@adfc-ms.de
0160 9325 2303

Gronau/Epe:

Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de
0163 6048054

Havixbeck:

Günther Tecklenborg
havixbeck@adfc-ms.de
0151 2077 8492

Ibbenbüren:

Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de
05451 962738

Lüdinghausen:

Manfred Piotrowski
luedinghausen@adfc-ms.de
02591 9802394

Nottuln:

Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de
02502 3154

Oelde:

Matthias Rempe
oelde@adfc-ms.de
0151 24062111

Olfen:

Peter Mehmke
olfen@adfc-ms.de
0172 8172752

Rheine:

Helmut Holtkamp
rheine@adfc-ms.de
05971 55893

Senden:

Christa Ermann
senden@adfc-ms.de
0172 132 3685

Sendenhorst:

Heinz Braunsman
sendenhorst@adfc-ms.de
02526 3487

Kreis Steinfurt West:

Jos ter Huerne
kr-steinfurt-west@adfc-ms.de
0157 34395899

Telgte-Ostbevern:

Antonius Kappelmann
telgte-ostbevern@adfc-ms.de
0163 1881062

Warendorf:

Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de
02581 2720

Danke, liebe Fördermitglieder!

Zweirad Gewers
 AT Zweirad GmbH
 AT Cycles Bergkamen GmbH
 Resorti GmbH
 Hotel Kloppenburg,
 Tippkötter Bikes GmbH
 enviado GmbH
 Badelt's Räderecke
 e-motion
 Lüdinghausen Marketing e.V.
 Steverbett-Hotel
 Zweirad Witteler
 Fahrrad Look
 2-Rad Hansen
 vitbikes Münster by 2Rad Weigang e.K.
 Cervotec
 Drahtesel
 Frosch Sportreisen GmbH
 XXL Hürter Zweirad GmbH
 kowe.ms
 Purobike GmbH »Radelnde Mitarbeiter«
 Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH
 Stadtwerke Münster GmbH
 Traix Cycles
 Unterwegs Outdoor GmbH
 Velodrom
 Velofaktur GmbH
 Universität Münster
 Zweirad Pöttker
 »De Deelee - Drinkenstiet«
 Brune GmbH
 Leezen Lange
 Stadt Telgte
 Der Fahrradspezialist Lansing

Andreasstraße 13, 48683 Ahaus
 Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
 Werner Straße 112, 59192 Bergkamen
 Dieselstraße 10, 48653 Coesfeld
 Frauenstraße 25, 48282 Emsdetten
 Elbersstr. 25, 48282 Emsdetten
 Am Steinbusch 7b, 48351 Everswinkel
 Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
 Seppenrader Str. 18, 59348 Lüdinghausen
 Borg 4, 59348 Lüdinghausen
 Borg 26, 59348 Lüdinghausen
 Mühlenstraße 39, 59348 Lüdinghausen
 Dingbängerweg 249, 48161 Münster
 Gildenstraße 24a, 48157 Münster
 Grevenener Str. 434, 48159 Münster
 Otto-Hahn-Str. 40, 48161 Münster
 Servatiiplatz 7, 48143 Münster
 Dahlweg 112, 48153 Münster
 Hammer Straße 420, 48153 Münster
 Drubbel 19, 48143 Münster
 Krögerweg 33, 48155 Münster
 Mondstraße 158a, 48155 Münster
 Hafenplatz 1, 48155 Münster
 Wolbecker Straße 68, 48155 Münster
 Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
 Melchersstraße 2, 48149 Münster
 Grevenener Straße 61 b, 48149 Münster
 Schlossplatz 2, 48149 Münster
 Havixbecker Straße 27, 48161 Münster
 Ladbergener Str. 5, 48346 Ostbevern
 Wöste 6, 48291 Telgte
 Schleifstiege 15-17, 48291 Telgte
 Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
 Oldenkotter Straße 10, 48691 Vreden

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u. a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

AHLEN Bioladen grasgrün, Radstation, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Stamm, Zweirad Wittenbrink **AHAUS** Sparkasse (3x), Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank (3x), Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann

ALTENBERGE AT-Zweirad **ASCHEBERG** Ascheberg Marketing, Frye's Fahrradhof, Gasthof Erdbüsken, Hotel Clemens-August (Davensberg), Stefan Hölscher Zweiräder **BECKUM** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **BILLERBECK** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt

BOCHOLT 2-Rad-Center-Rose, Radstation am Bahnhof, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Telake **BORKEN BEK** Barmer, Buchhandlung Eggers, Hochrath Zweiradfachgeschäft, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung, Tourist-Info, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad Van der Beck **COESFELD** 2-Rad Hansen, AOK, Bäckerei Mey, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel-Brauhaus, Brasserie im Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Reisezentrum am Bahnhof, Sparkasse, Stadtbücherei, VHS, VR-Bank, Zweirad Scharlau **DRENSTEINFURT** Hotel Lohmann (Rinkerode), Kulturamt (Rathaus), Zweirad-Dortmann, Zweirad Mürmann **DÜLMEN** 2Rad Seidel, Dülmen Marketing, E-Bikes Arends, Fahrzeughaus Heger, Velode Ville, Zweirad Busch, Zweirad Strätker **EMSDETEN** Verkehrsverein, Zweirad Homann, Tippkötter Bikes GmbH **ENNIGERLOH** Zweirad Hunkenschroder **EVERSWINKEL** Radhaus Merker, Rathaus, Zweirad Knauer, Verkehrsverein, Volksbank, Sparkasse **GESCHER** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp **GREVEN** Gaststätte zum Fährhaus, Greven Bikes, Greven Markering, Rathaus, Sparkasse (2x), Verkehrsverein, Zweirad Homann **GRONAU** Amtshaus (Epe), Rathaus, Stadtbücherei (2x), Verkehrsverein, Zweirad Scheipers, Zweirad Vortkamp **HAVIXBECK** Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung, Ferienhof Havixbeck, Havixbeck Marketing, Hotel Kemper, **RADKULT**-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, WN Havixbeck **HOPSTEN** Infostand am „Heiligen Meer“ **HÖRSTEL** Stadtmarketing **IBBENBÜREN** Goeke Zweiräder, IKK, Kulturhaus/Stadtmarketing, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper **LENGERICH** 2Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer **LÜDINGHAUSEN** 3Burgen-Buch, Badelts Räderecke, Burg Lüdinghausen, E-Motion, Familienbildungsstätte, Gut Hören, KÖB St. Felizitas, Lüdinghausen Marketing, Podologische Praxis Rita Bördeling, Steverbett Hotel, VHS, Zweirad Wittler **METELEN** Buch u. Schreibwaren Ewering **METTINGEN** Touristikinformation **MÜNSTER-ALTSTADT** ADFC Radstation Münster Arkaden, AOK, Aux Chocolats, Bäckerei Kiepenkerl, Bar-Celona, Besitos, Café Floyd (2x), Café Lux, Café Gasoline, Café Klemens, Cityshop Stadtwerke, DRK Blutspende, Café Extrablatt (3x), Fahrrad Quitmann, Haus der Niederlande, Köpi, Krimphove, Landesmuseum, Marktcafé, Mocca d'lor, Münster Information, No Limit Bicycles, Pension Schmidt, Stadtbücherei, Stuhlmacher **MS-AASEE** Jugendgästehaus am Aasee, Mensa I am Aasee **MS-AMELSBÜREN** Alexianer Krankenhaus, Sparkasse, Volksbank **MS-BAHNHOF** Bioladen Cous Cous, Drahtesel, Café Lenzig, Cuba, DB Reisezentrum Hbf, mobilé, NRW-Bank, Zahnarzt Kurz **MS-**

HANSVIERTEL ADFC Fietserie, Café Montmartre, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Drei Klang, Lila Leeze, Hans & Franz, Neue Radstation, Papa George, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, Traix Cycles **MS-HILTRUP** Bio-Supermarkt, Bücherei St. Clemens, E-Motion, Hotel Ambiente, Hürter XXL, Info-Punkt Hiltrup, Papageno, Radsport Weste, Zweirad Wiesmann **MS-INNENSTADTRING** Fahrrad Schweifel, Gesundheitshaus, Velofaktur **MS-JOSEF** Café Sieben, Café Wolters, Dennis Biomarkt, e-motion, Fahrrad Speiche, JIB, Machmittag **MS-KREUZVIERTEL** Brillen Bell, Copy Center Coerdestraße, Rad & Tat Poes, Schloßtheater, Velodrom **MS-MAURITZ-WEST** Café Kling-Klang, IKK Münsterland, Kreativhaus, LWL-Inklusionsamt, Programm kino Cinema, Radmeisterei, Reblaus, Umwelthaus **MS-MITTE-NORDOST** B-Side, Bennohaus, McRadl, Nähmaschinen Kosmeier, Slickertann Naturkost, Stadthaus 3, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke **MS-MITTE-SÜD** 2rad Kock, Bike & More, Bio-Supermarkt, Bürgerbüro Südviertel, Café Lit:fass, Cesur, Impuls, Tom & Polly **MS-NORD** 2Rad Weigang, Gut Kinderhaus, Heidekrug, Pieper's Sportshop, Provinzial Versicherung, Rechtsanwalt Falk Schulz **MS-OST** 2-Rad Hansen, Biologische Station Rieselfelder, Campingplatz Münster, Hubertus-Apotheke, Werse-Apotheke **MS-SÜDOST** Café Krimphove, Hotel Münnich, Movimento, Radelnde Mitarbeiter, Turnverein Wolbeck **MS-WEST** Basler Bikes, Bioladen Annette Eggert, Fahrrad Kainz (2x), Fahrrad Look, Terracamp, Zweirad Pöttger **MS-WOLBECK** 2-Rad Peppinghaus, Bezirksverwaltung Münster Südost, Campingplatz Münster, E-Bike Shop, Engel-Apotheke, Gaststätte Kiepe, ProVelo **NEUENKIRCHEN** Krehenwinkel Zweiräder, Sparkasse, Verkehrsverein/Kulturbüro KURTI, Zweirad Heemann **NORDKIRCHEN** Zweirad Witteler **NORDWALDE** Tourenrad **NOTTULN** Verkehrsamt, Zweirad Hanning **OCHTRUP** Bücherei Lamberti, Dorfladen, Marien-Apotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krechting, Zweirad-Ruhkamp **OELDE** Alte Post, Radstation Oelde, Bürgerbüro, Zweirad Batzdorfer **OSTBEVERN** De Deelee, Gemeindeverwaltung, Hotel Alte Post, Ostbevern Touristik, Praxis Dr. Poßmeier – Dr. Stange, Zweirad Böckenholt **OLFEN** 2Rad Seidel **RHEDE** BikeStore, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp **REKEN** Eis Lounge **RHEINE** 2-Rad-Center Schröder, Der Fietzenflicker, Heckhaus Bikes, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, R(h)eine Räder, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Zweirad Deppen, Zweirad Lübke, Zweirad Müllmann **ROSENDAHL** Autohaus Voss, Barbara-Apotheke, Fahrrad Uesbeck, Ideeko Geschenke, Leonhardt Krankengymnastik, Markt-Apotheke, Neuhaus Schuhtechnik, Pepe's Haarmoden, Sparkasse Westmünsterland (3x), Volksbank (3x) **SENDEN** Pedale - Der Radladen **SENDENHORST** Radhaus Merker, Volksbank **STADT-LOHN** Fahrwerk Timmer, K+K Markt, Verkehrsverein, VHS **STEINFURT-BORGHORST** Cyran Zweirad, Rathaus, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch **STEINFURT-BURG-STEINFURT** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder **SÜDLOHN** Sparkasse, Volksbank **TECKLENBURG** Tecklenburg Touristik **TELGTE** 2-Rad Hansen, Alex-Office, Fahrrad König, Gasthof Seiling, Leezen Lange, Onkel Alex, Rathaus, Treffpunkt Telgte **VELEN** Hotel zum Tiergarten, Zweirad Büchter **VREDEN** Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing **WARENDORF** Tourist Info Warendorf, Radstation, Stadtbücherei, Volksbank, Zweirad Dalhues **WETTRINGEN** XXL-bikes

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verwendung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

ADFC-Mitglieder...

- ... erhalten viermal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ per Post oder als E-Paper.
- ... profitieren von der ADFC-Pannenhilfe, die im Beitrag enthalten ist.
- ... haben Recht auf Beratung zu rechtlichen Fragen.
- ... erhalten als Mitglieder im Kreisverband Münsterland das vierteljährlich erscheinende Magazin „Leezen-Kurier“.
- ... haben Gelegenheit, kostenlos oder ermäßigt an vielen Veranstaltungen (z. B. Radtouren, Vorträgen, Kursen u. a.) des Kreisverband ADFC Münsterland e.V. oder seinen Ortsgruppen teilzunehmen. Auskunft darüber geben die Homepage (<https://muenster.adfc.de>) und das jährlich erscheinende Radtourenprogramm.
- ... haben Zugang zur Selbsthilfwerkstatt „Leezen-Küche“ in Münster, die mit Spezialwerkzeug und Beratung nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung steht.
- ... können ihr Fahrrad mit 5 Euro Rabatt als Prävention gegen Diebstahl codieren lassen.
- ... profitieren vom exklusiven Vorteil bei unserem Partner nextbike! Mit 20 % Rabatt auf den Jahrestarif, inklusive 30 Freiminuten bei jeder Ausleihe, können Mitglieder fast überall in Deutschland vergünstigt und einfach Fahrräder ausleihen.



QR-Code scannen! – Mitglied werden!

Mach mit im *Team Münster*

Wir haben die Jobs, um Münster
noch besser zu machen.

Bewirb Dich jetzt



[stadtwerke-muenster.de/
karriere](https://stadtwerke-muenster.de/karriere)



**Stadtwerke
Münster**



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Sie finden uns hier:

In Münster

Bekleidung und Schuhe:
Rosenstraße 10-13

Outlet Store & Kids:

Rosenstraße 5-6

In Hamm

Ritterstraße 2

In Osnabrück

Dielingerstraße 26-27

